



**JAHRESBERICHT DES
AUSLANDSBÜROS DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
MONGOLEI**

2018/2019

Inhaltsverzeichnis

1. Mongolisch-Deutsches Forum	12
2. Parteizusammenarbeit mit der Demokratischen Partei	14
2.1 Zusammenarbeit mit den Vereinigungen bzw. Sonderorganisationen der Demokratischen Partei	26
3. Politische Bildung in der ländlichen Mongolei	40
4. Zusammenarbeit mit der Regierungskanzlei der Mongolei	45
5. Medienarbeit: die KAS School for Journalism	50
6. Expertenpanel zum Staatsaufbau und zu Good Governance	56



7. **Women's Political Leadership Program** 60
8. **Rural Environmental Fellowship Program** 64
9. **Demokratiekongresse** 67
10. **Wirtschaftspolitik: Zusammenarbeit mit der Nationalen Entwicklungsgesellschaft** 70
11. **Nachhaltige Rohstoffpolitik** 74
12. **Akademie für Politische Bildung und Sant Maral Stiftung** 77
13. **KAS Political Empowerment College** 81
14. **Publikationen, Videos, Podcasts** 84
15. **Einzelveranstaltungen** 90

Die Konrad-Adenauer-Stiftung

Namensgeber und Vorbild für die bereits zuvor unter dem Namen „Gesellschaft für christlich-demokratische Bildungsarbeit“ tätige Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) war der erste deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer (1876-1967). Die KAS ist eine politische Stiftung, die sich national und international für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit einsetzt. Dieser Einsatz besteht in der Förderung u.a. des internationalen Dialogs, regionaler Integration, nachhaltiger Entwicklung orientiert an Sozialer Marktwirtschaft, der Unterstützung von Demokratisierungsprozessen sowie der Entwicklungszusammenarbeit. Dafür ist die KAS weltweit in über 120 Ländern tätig – seit 1993 auch in der Mongolei. Ziel der Arbeit der KAS ist es, der hohen und noch weiter wachsenden Verantwortung Deutschlands in der Welt gerecht zu werden. Dies soll auf der Grundlage christlich-demokratischer Werte erreicht werden, die auch von der hinter der Stiftung stehenden deutschen Partei der Christlich Demokratischen Union (CDU) vertreten werden.

Zur Erreichung ihrer Ziele erarbeitet die KAS als Think Tank und Beratungsagentur wissenschaftliche Analysen und politische Handlungsempfehlungen. Sie fördert begabte junge Menschen aus dem In- und Ausland ideell und materiell in der Phase ihrer Ausbildung und verleiht Preise u.a. in den Sparten Literatur und Journalismus. Außerdem werden Tagungen, Kongresse und Seminare sowohl für die interessierte Öffentlichkeit als auch für ausgewählte Zielgruppen organisiert und durchgeführt. Durch dieses breite Spektrum an Tätigkeiten soll die gesellschaftlich-politische Mitbestimmung der Bürger ausgebaut, das Verantwortungsbewusstsein der Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft geschärft sowie die selbstbestimmte Entwicklung eines jeden Staates ermöglicht werden.



Konrad Adenauer (1876-1967)

Unser Auslandsbüro in der Mongolei

Das Auslandsbüro der KAS in Ulaanbaatar wurde auf Einladung der mongolischen Regierung bereits 1993 eröffnet. Damit war die KAS als erste deutsche politische Stiftung mit einem eigenen Auslandsmitarbeiter in der Mongolei vertreten. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen des Deutsch-Mongolischen Forums das 25. Jubiläum der KAS in der Mongolei gefeiert. Mit ihren Projekten und Maßnahmen unterstützt die Stiftung somit nahezu von Beginn an die vor 30 Jahren begonnene Transformation der Mongolei von einem sozialistischen Staat hin zu einer stabilen Demokratie.



Das Team der KAS Mongolei



25-jähriges Jubiläum der KAS in der Mongolei

Dabei setzt sich die KAS vorrangig für die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit sowie die Förderung der deutsch-mongolischen Beziehungen ein und wirbt für die Soziale Marktwirtschaft. Die KAS ist stark vernetzt mit politischen Institutionen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Bildungseinrichtungen. Ein wichtiges Ziel ist es außerdem, junge und begabte Menschen darauf vorzubereiten, künftig Verantwortung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen. Dafür vergibt die KAS Stipendien an junge Mongolen für ein Studium sowohl in Deutschland als auch in der Mongolei. Da es in der Mongolei in den Schulen keinen Politikunterricht gibt, legt die KAS in der Mongolei ein besonderes Augenmerk auf politische Bildung. Hierzu werden insbesondere mit jungen Erwachsenen und Studierenden Projekte durchgeführt, bei denen politisches Grundwissen auf lebendige Art vermittelt wird.

Grußwort



Übergabe des Auslandsbüros Mongolei im Juli 2018: Dr. Peter Hefele (rechts) übergibt an Johann Fuhrmann (links)

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem ersten Jahresbericht möchten wir mit Ihnen gemeinsam einen Rückblick auf unsere Aktivitäten der vergangenen zwölf Monate werfen. Keine Frage: Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Zu den Leuchttürmen zählte hierbei vor allem die Feier unseres 25-jährigen Jubiläums in der Mongolei, an der neben Staatspräsident a.D. Prof. Ochirbat auch der stellvertretende Generalsekretär der KAS und Leiter der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit Dr. Gerhard Wahlers teilnahm. Ein weiteres Highlight markierte der Besuch der damaligen Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen im Herbst 2018.

Das vergangene Jahr bot uns auch die Gelegenheit, neue Veranstaltungsformate zu erproben. Erstmals haben wir im Dezember 2018 nach dem Vorbild des Deutschlandtages der Jungen Union einen Mongoleitag mit unseren Freunden von der Jungen Demokratischen Partei durchgeführt, um den Dialog zwischen der Mutterpartei und ihrer Nachwuchsorganisation zu befördern.

Mehr als 300 Teilnehmer, darunter der Vorsitzende der Demokratischen Partei Erdene sowie Premierminister a.D. Amarjargal, nahmen an dem neuen Format teil.

Jenseits der großen Events haben wir in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf unsere Bildungsarbeit in der ländlichen Mongolei gelegt: Zwischen Juli 2018 und Juli 2019 hat die KAS mit ihren Partnern Veranstaltungen in 18 der 21 Provinzen des Landes durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist hierbei unsere neue Reihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei, die wir gemeinsam mit der Zorig-Stiftung begonnen haben. Diese wurde kürzlich durch eine Videoreihe zur politischen Bildung ergänzt, für die wir Experten der Nationalen Staatsuniversität (NUM) hinzugezogen haben. Die ersten sechs Folgen dieser neuen Serie wurden im Juni 2019 im mongolischen Fernsehen ausgestrahlt.

Darüber hinaus ist es der KAS gelungen, ihr Partnernetzwerk zu erweitern. Erstmals haben wir 2019 mit dem Studierendenverband der Demokratischen Partei zusammengearbeitet und gemeinsam einen mehrstufigen Rhetorikwettbewerb zu demokratischen Werten durchgeführt, an dem sich mehr als 250 Schüler und Studierende beteiligten.

Seit Herbst 2018 kooperiert die KAS mit der Nationalen Entwicklungsgesellschaft der Mongolei zu den Themen nachhaltige Wirtschaftspolitik und Soziale Marktwirtschaft. Höhepunkt der bisherigen Zusammenarbeit war eine gemeinsame Konferenz mit dem Präsidenten des mongolischen Parlaments Zandanshatar im April 2019.

Mit dem Arts Council of Mongolia beschritt die KAS neue Wege der Politikvermittlung: Unter der Leitung des deutschen Choreographen Volker Eisenach führten Schüler von neun mongolischen Schulen am 18. Mai 2019 eine Tanzperformance zur Geschichte der Berliner Luftbrücke durch. Dass mehrere Hundert Besucher, darunter vor allem Jugendliche, zu der Veranstaltung kamen, zeigt, dass wir mit experimentellen Angeboten auch neue Zielgruppen erreichen und für die Arbeit der KAS begeistern können.

Besonders freut uns die Weiterentwicklung unseres Alumni-Netzwerkes: So haben im vergangenen Jahr sowohl die Absolventinnen unseres Programms zur Frauenförderung, des Women Political Leadership Program, als auch die Absolventen unseres Ausbildungsprogramms für angehende Journalisten, der KAS School for Journalism, eigene NGOs gegründet, um das durch die KAS erworbene Wissen weiterzugeben – ein schönes Zeichen für die Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten vor Ort!

Die Fortsetzung der bewährten Programme mit unserer Partnerpartei, der Demokratischen Partei, und der Regierungskanzlei war mir in meinem ersten Jahr als Leiter des Auslandsbüros ein besonderes Anliegen. Hierbei sind insbesondere unsere zahlreichen Schulungsprogramme für Nachwuchspolitiker und Staatsbeamte hervorzuheben.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen Vorgängern, insbesondere bei Dr. Daniel Schmücking und Dr. Peter Hefele, bedanken, die mir vor allem in meiner Startphase mit Rat und Tat zur Seite standen. Auch möchte ich den Kolleginnen und Kollegen im Auslandsbüro und in der Berliner Zentrale meine Anerkennung aussprechen: Ohne die tolle Teamarbeit und das Vertrauen der Stiftungsleitung wäre unsere Arbeit vor Ort im vergangenen Jahr so nicht möglich gewesen. Ihnen, den Leserinnen und Lesern unseres Jahresberichts, wünsche ich spannende Einblicke in unsere Stiftungsarbeit!



Johann Fuhrmann,
Ulaanbaatar im August 2019

Überblick: Langfristige Projekte der KAS in der Mongolei



Diskussionsrunde beim XVI.
Mongolisch-Deutschen Forum 2018



Übergabe einer Dankesurkunde an die KAS
durch den DP-Vorsitzenden Erdene



Kamelnomade in der Wüste Gobi

1

Mit dem **Mongolisch-Deutschen Forum** unterstützen wir den politischen Dialog zwischen Deutschland und der Mongolei.

2

Gemeinsam mit unserer Partnerpartei, der **Demokratischen Partei (DP)**, leisten wir einen Beitrag zur Stabilisierung des demokratischen Systems und bilden Nachwuchspolitiker aus. Dabei arbeitet die KAS auch mit den Vereinigungen bzw. Sonderorganisationen der DP zusammen. Hierzu zählen die Frauen Union der DP, die Junge DP sowie der Studierendenverband der Partei.

3

Mit unserer **Veranstaltungsreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei** fördern wir gemeinsam mit der Zorig-Stiftung das politische Interesse und Bewusstsein der jungen Generation.



Der stv. Leiter der Regierungskanzlei
Byambasuren mit Prof. Paul Witt



Absolventen der KAS School for Journalism 2018



Women's Political Leadership Program

4

Durch Seminarreihen mit der **Regierungskanzlei der Mongolei** stärken wir die Qualifizierung von Staatsbeamten sowie die kommunale Selbstverwaltung.

5

Mit der **KAS School for Journalism** bilden wir in Zusammenarbeit mit dem Presseinstitut der Mongolei angehende Journalisten in einem sechsmonatigen Intensivprogramm aus. Darüber hinaus arbeitet die KAS im Medienbereich auch intensiv mit dem Verband der Parlamentsjournalisten sowie der NGO für Investigativjournalismus zusammen.

6

Unser **Expertenpanel Staatsaufbau** erstellt wissenschaftliche Analysen und Handlungsempfehlungen zu einer geplanten Verfassungsreform und zu rechtspolitischen Rahmenbedingungen.

7

Mit unserem **Women's Political Leadership** Program fördern wir gemeinsam mit der mongolischen NGO Women for Change junge Frauen in Führungspositionen.



Überblick: Langfristige Projekte der KAS in der Mongolei



Rural Environmental Fellowship
Programm 2018



IV. Demokratiekongress 2018



Konferenz zur Rohstoffpolitik in der
Khuvsgul-Provinz

8

Durch unser **Rural Environmental Fellowship Programm** fördern wir den Umweltschutz in der ländlichen Mongolei.

9

Durch unsere **Demokratiekongresse** mit der Regierungskanzlei der Mongolei sowie der Nationalen Verwaltungsuniversität stärken wir aktive Bürgerbeteiligung.

10

Durch Workshops und Seminare mit der **Nationalen Entwicklungsagentur der Mongolei** erhöhen wir das Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung und die grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Ein weiterer Partner in diesem Bereich ist die NGO Corporate Governance Development Center.

11

Durch die Workshop-Reihe **Nachhaltige Rohstoffpolitik** erarbeiten wir gemeinsam mit der Präsidialkanzlei und der NGO Entwicklung und Demokratie Empfehlungen zur Rohstoffpolitik der Mongolei.



Veranstaltung mit der Akademie für Politische Bildung in Khentii



KAS Political Empowerment College



Gespräch mit Bundesministerin Ursula von der Leyen

12

Gemeinsam mit der **Akademie für Politische Bildung** und der **Sant Maral Stiftung** führen wir Studien und Meinungsumfragen durch, um das politische Bewusstsein in der mongolischen Gesellschaft zu analysieren und zu schärfen.

13

Mit dem **KAS Political Empowerment College** stärken wir die politische Bildung gesellschaftlich und politisch engagierter junger Menschen.

14

Durch **Publikationen, Videopodcasts, Länderberichte** und Analysen informieren wir über aktuelle Entwicklungen in der Mongolei.

15

Mit **Einzelveranstaltungen** und Seminaren reagieren wir auf aktuelle politische Entwicklungen und fördern den Austausch internationaler Experten.

1.

XVI. Mongolisch-Deutsches Forum

18. August 2018



Staatspräsident a.D. Prof. Dr. Ochirbat, Präsident des Mongolisch-Deutschen Forums

Auf Initiative des Bundespräsidenten Roman Herzog wurde im Jahr 1999 das Mongolisch-Deutsche Forum gegründet, das sich als „wichtigstes Dialogformat beider Länder etabliert hat“, wie der Schirmherr der Veranstaltung, Staatspräsident a.D. Prof. Dr. Ochirbat, bei der Eröffnung des XVI. Forums im August 2018 betonte.

Das XVI. Forum, an dem rund 200 Gäste teilnahmen und das in das Jahr des 25. Jubiläums der KAS in der Mongolei fiel, befasste sich thematisch mit der politischen Bildungsarbeit. Diese sei notwendig, da die Erfahrung der Weimarer Republik lehre, „dass eine Demokratie ohne Demokraten nicht überlebensfähig ist“, erklärte Dr. Gerhard Wahlers, stellvertretender Generalsekretär und Leiter der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit der KAS, in seiner Rede.

Ziel politischer Bildungsarbeit sei es, die politische Mündigkeit der Bürger zu befördern und sie somit in die Lage zu versetzen, politisches Handeln einordnen und hinterfragen zu können.

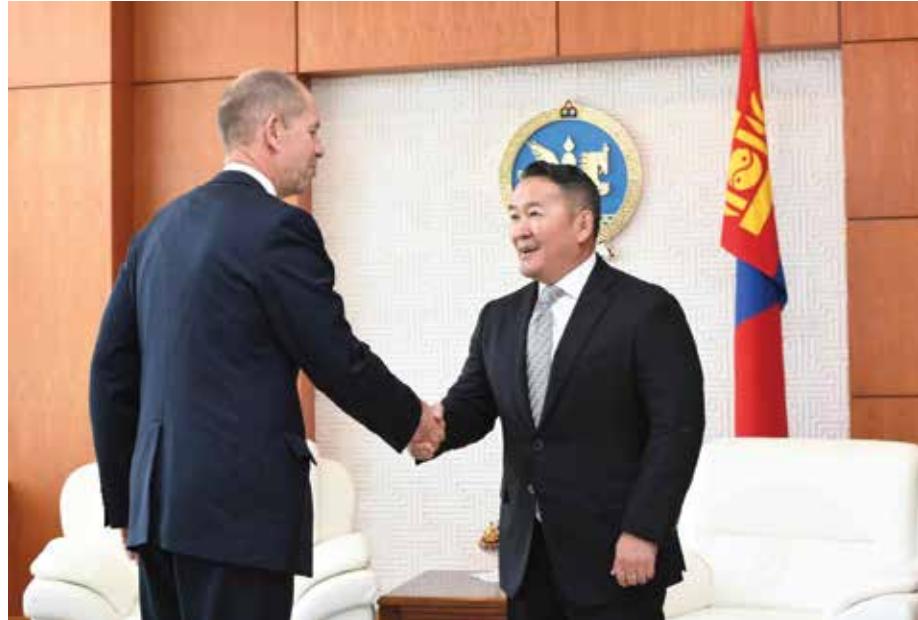
Dr. Ganbat, Botschafter der Mongolei in der Bundesrepublik Deutschland, hob die Bedeutung des Austausches zwischen Deutschland und der Mongolei hervor und warb für intensive Kontakte zwischen beiden Ländern, insbesondere im Bildungs- und Ausbildungsbereich. Über die Frage, wie junge Menschen nachhaltig in die politische Bildungsarbeit involviert werden können, diskutierte ein deutsch-mongolisches Expertenpanel.



Teilnehmer des Mongolisch-Deutschen Forums

Staatspräsident a.D. Prof. Ochirbat sagte in seinem Schlusswort, dass jetzt, da die Pioniere der friedlichen Revolution sich langsam aus der Politik zurückzögen, der KAS künftig eine noch größere Rolle bei der Ausbildung der nächsten Generation der politischen Entscheidungsträger in der Mongolei zukomme.

Im Rahmen seines Besuches zum Mongolisch-Deutschen Forum 2018 traf der stellvertretende Generalsekretär der KAS, Dr. Gerhard Wahlers, auch den aktuellen Staatspräsidenten der Mongolei, Khaltmaa Battulga. Bei dem einstündigen Gespräch beglückwünschte Battulga die KAS zu ihrem 25. Jubiläum in der Mongolei und hob die erfolgreiche Zusammenarbeit, insbesondere bei der Ausbildung junger Nachwuchspolitiker, hervor.



Treffen zwischen Dr. Wahlers und Staatspräsident Battulga

Auch erinnerte Battulga daran, wie die KAS seit der Eröffnung ihres Büros in der Mongolei den bilateralen Austausch gefördert und bei der friedlichen Entstehung der ersten mongolischen Demokratie mitgewirkt hat.

Das nächste Forum wird am 15. Oktober 2019 in Berlin stattfinden.

2. Parteienzusammenarbeit mit der Demokratischen Partei

Trotz der Tatsache, dass sich nach der demokratischen Revolution in der Mongolei im Jahr 1990 insgesamt eine stabile Demokratie entwickelt hat, ist diese von sehr häufigen Regierungswechseln geprägt. In den vergangenen 29 Jahren waren 16 Regierungen an der Macht. Das politische System wird dabei maßgeblich von zwei Parteien bestimmt. Mit der Demokratischen Partei (DP), die aus der Protestbewegung gegen die kommunistische Diktatur hervorgegangen ist, arbeitet die KAS seit der Eröffnung des Auslandsbüros im Jahr 1993 eng zusammen. Die DP ist jedoch derzeit stark geschwächt: Durch den Erdrutschsieg bei den Parlamentswahlen von 2016 regiert die Mongolische Volkspartei (MVP) mit absoluter Mehrheit. Die MVP ging aus der kommunistischen Partei hervor, definiert sich heute allerdings als sozialdemokratisch. Die MVP konnte sich durch den Gewinn von 65 der 76 Parlamentssitze sogar eine verfassungsgebende Zweidrittelmehrheit sichern. Dass die DP dennoch in der Lage ist, Wahlen für sich zu entscheiden, hat sie bei den Präsidentschaftswahlen im Juni/Juli 2017 gezeigt: Überraschend setzte sich ihr Kandidat, Battulga, bei den Abstimmungen durch.

Im vergangenen Jahr führte die KAS gemeinsam mit der DP vor allem Programme zur Förderung von Nachwuchspolitikern durch. Diese zielten vor den Parlamentswahlen im Sommer 2020 insbesondere auf die Ausbildung junger Kandidaten ab. Zahlreiche gemeinsame Bildungsprogramme wurden auch in der ländlichen Mongolei durchgeführt. Darüber hinaus fanden im vergangenen Jahr gemeinsame Veranstaltungen und Konferenzen mit Experten aus Deutschland statt.

Im Bereich der Parteienzusammenarbeit ist besonders hervorzuheben, dass es der DP unter Mitwirkung der KAS im Dezember 2018 gelungen ist, ein neues Parteiprogramm zu verabschieden. Hierin definiert sich die DP erstmals eindeutig als Mitte-Rechts-Partei, die auch wirtschaftspolitisch für einen schlanken Staat eintritt.

Diskussionsrunde zur Politikvermittlung in Murun

6. Juli 2018

In Murun, der Hauptstadt der Khuvgul-Provinz, trafen Vertreter der KAS mit Lokal- und Landespolitikern zusammen, um über neue Formate für eine bürgerliche Politik und politische Nachwuchsförderung zu beraten. Hierbei stand der Einfluss sozialer Medien auf die Debattenkultur im Mittelpunkt der Diskussion. Darüber hinaus wurden die Chancen der Nutzung der neuen Medien für die Politikvermittlung erörtert. Daneben waren die politische Bildung in der Mongolei sowie die Parteienfinanzierung weitere wichtige Gesprächsthemen.

Mitarbeiter der KAS mit Lokal- und Landespolitikern der Khuvgul-Provinz



Regionalkongress mit der Demokratischen Partei

16. September 2018



Mit Unterstützung der KAS wurde auf zahlreichen Regionalkongressen über das neue Parteiprogramm der DP beraten, welches maßgeblich vom Vorsitzenden der Jungen DP, Erdenebold, erarbeitet wurde. In sämtlichen 21 Provinzen des Landes erhielten die DP-Mitglieder die Möglichkeit, sich mit der Parteiführung inhaltlich auszutauschen und ihre eigenen Ideen in das Programm einzubringen.

Veranstaltungsort des Regionalkongresses



Teilnehmer des Regionalkongresses vor den Toren Ulaanbaatars



Der DP- Vorsitzende der DP Erdene (links) und der Vorsitzende der Jungen DP Erdenebold (rechts) beraten sich mit der KAS zum neuen Parteiprogramm



Schulung für Nachwuchspolitiker zu den Themen Wahlkampagnenmanagement und Public Relations

1. November 2018



Nachwuchspolitiker präsentieren ihre Arbeitsergebnisse während des Seminars

Mit Blick auf die kommenden Parlamentswahlen im Jahr 2020 veranstaltete die KAS in Zusammenarbeit mit der DP ein zweitägiges Schulungsseminar für rund 80 junge Nachwuchspolitiker. Im Vordergrund standen Seminare und Workshops mit den Themenschwerpunkten Wahlkampagnenmanagement, Public Relations, Marketing und Branding. Zu den Rednern und Vortragenden zählten u.a. der ehemalige Außenminister Gombosuren, der DP Vorsitzende Erdene, der Generalsekretär der DP Tuvaan sowie der Bundesgeschäftsführer der DP Odbayar.

Verabschiedung des Grundsatzprogramms auf dem IX. Parteitag der DP

5. Dezember 2018



Der neue stv. Parteivorsitzende Amarjargal beim IX. Parteitag der DP

Auf dem im Dezember 2018 in Ulaanbaatar abgehaltenen IX. Parteitag der DP wurde erstmals ein Parteiprogramm verabschiedet. In diesem definiert sich die DP eindeutig als Mitte-Rechts-Partei, die in der Wirtschaftspolitik für einen schlanken Staat eintritt und die Freiheitsrechte des Einzelnen fördert. Mit Unterstützung der KAS war das Programm zuvor auf 21 Regionalkongressen mit der Parteibasis debattiert worden. Bereits am Vortag wurde mit Premierminister a.D. Amarjargal ein langjähriger Freund der KAS zum neuen Vizevorsitzenden der Partei gewählt.

Wirtschaftsseminar in der Darkhan-Uul-Provinz

26. Januar 2019



Der Vorsitzende der Jungen DP Erdenebold referierte zum Einsatz digitaler Technologien im internationalen Vergleich

Die wirtschaftlichen Entwicklungschancen der Darkhan-Uul-Provinz sowie die inhaltliche Ausrichtung der DP im Vorfeld der Parlamentswahlen 2020 waren die zentralen Themen des Seminars, das die KAS auf Einladung des Landesvorsitzenden der DP, Gantulga, veranstaltete. Mehr als 100 interessierte Bürger und Parteimitglieder diskutierten gemeinsam mit den Experten über ihre Ideen für einen nachhaltigen ökonomischen Fortschritt in der Region. Die Diskussion verdeutlichte, dass die Landflucht eine große wirtschaftliche und soziale Herausforderung für die Entwicklung der Provinzen darstellt.

Diskussionsveranstaltung zur Wettbewerbsfähigkeit in der Arkhangai-Provinz

28. Februar 2019

Auf Einladung des Landesvorsitzenden der DP Arkhangai, Batjargal, reiste die KAS in die rund 700 Kilometer von Ulaanbaatar gelegene Provinz. Über die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Region diskutieren die rund 120 Teilnehmer u.a. mit der Geschäftsführerin des Economic Policy and Competitiveness Research Center, Lakshmi, dem ehemaligen Gouverneur der Arkhangai-Provinz Bat-Erdene und dem Wirtschaftswissenschaftler Chimeddorj. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigte sich mit der Rolle der Parteien im politischen Diskurs sowie der zukünftigen Ausrichtung der DP. Hierzu referierten der Ökonom Gan-Ochir sowie der Journalist Chimiddondog.



Die KAS im Gespräch mit Mishka, dem Vorsitzenden der Bürgerversammlung des Bulgan Sums in der Arkhangai-Provinz



Winterliche Seelandschaft in Arkhangai

Wirtschaftsrat der CDU besucht Mongolei

21. März 2019



Dr. Paul Kowitz, Bereichsleiter für Digitales beim Wirtschaftsrat der CDU, hielt im Rahmen seines Mongolei-Besuches eine Rede an der Staatlichen Finanzhochschule, die von dem stellvertretenden Vorsitzenden der DP Amarjargal geleitet wird. Mit den Studierenden diskutierte Dr. Paul Kowitz über das Model der Sozialen Marktwirtschaft und dessen Übertragbarkeit auf die Mongolei.

Dr. Paul Kowitz, Bereichsleiter für Digitales beim Wirtschaftsrat der CDU

KAS mit dem Parlamentsabgeordneten Murat in der Bayan-Olgii-Provinz

24. April 2019



Das Team der KAS mit dem Abgeordneten Murat vor dem vergrößerten Modell einer traditionellen Pferdekopfgeige

Die KAS organisierte in Zusammenarbeit mit dem Parlamentsabgeordneten Murat eine Veranstaltung in Olgii, der Hauptstadt der Bayan-Olgii-Provinz, zu der mehr als 100 Teilnehmer kamen. Der Politikberater Torben Michael Theis und der Energieexperte Viktor Frank berichteten über die Förderung der Privatwirtschaft in Deutschland und die Rolle des Lobbyismus als Brücke zwischen Politik und Wirtschaft. Der Vorsitzende der DP in der Bayan-Olgii-Provinz Zangar und Bayan-Altai, Mitglied des National Policy Committee der DP, referierten über die aktuellen politischen Herausforderungen im Vorfeld der Parlamentswahlen.



Die Bayan-Olgii-Provinz ist für die Haltung von Adlern bekannt, mit denen dort gejagt wird



Torben Michael Theis (links) und Viktor Frank (Mitte) dozierten bei der Veranstaltung

Schulung für junge Politiker in Arvaikheer

9. Mai 2019



Mitglieder der DP beim Workshop der KAS

Zusammen mit der DP organisierte die KAS eine Politikerschulung in Arvaikheer, der Hauptstadt der Uvurkhangai-Provinz. Aus der gesamten Region kamen Mitglieder der DP, um sich über demokratische Werte und Entwicklungsziele zu informieren. Nach der Begrüßung durch den KAS-Büroleiter Johann Fuhrmann und Altangerel, den Vorsitzenden der DP in der Uvurkhangai-Provinz, fanden Schulungen zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Meinungsforschung sowie innerparteiliche Demokratie statt.



Blick über die bunten Dächer von Arvaikheer

Seminar mit dem Parlamentsabgeordneten Purevdorj in der Khovd-Provinz

11. Mai 2019





Gemeinsam mit der DP veranstaltete die KAS ein Seminar zu demokratischen Werten und politischen Ideologien in Khovd, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Teilnehmer wurden u.a. durch den Parlamentsabgeordneten Purevdorj und den Vorsitzenden der DP in der Khovd-Provinz Chinbat begrüßt. Im Laufe des Tages referierten der ehemalige Justizminister Temuujin sowie der Vizevorsitzende der Abteilung für Parteistruktur der DP Urtnasan über die Rolle der Jugend in der Politik und die aktuellen Herausforderungen in der ländlichen Mongolei.

Dozenten des Seminars in der Khovd-Provinz im Westen der Mongolei

2.1

Zusammenarbeit mit den Vereinigungen bzw. Sonderorganisationen der Demokratischen Partei

Bereits seit mehreren Jahren arbeitet die KAS intensiv mit den Vereinigungen der DP zusammen. Im Rahmen unserer Programme zur Förderung von Frauen in Politik und Gesellschaft findet ein regelmäßiger Austausch mit der Frauen Union der DP statt. Erstmals hat die KAS im Herbst 2018 eine gemeinsame Schulung mit den neu gewählten Vorsitzenden aus sämtlichen 21 Provinzen der Mongolei durchgeführt, an der u.a. die einzige weibliche Parlamentsabgeordnete der DP Narantuuya teilnahm.

Ein Höhepunkt der Zusammenarbeit mit der Jungen DP war der erste Mongoleitag nach Vorbild des Deutschlandtages der Jungen Union, der einen Tag nach dem Parteitag der Mutterpartei, am 6. Dezember

2018, stattfand und rund 300 Besucher anzog. Zuvor hatte eine dreiköpfige Delegation der Jungen DP am internationalen Programm des Deutschlandtags 2018 teilgenommen, das gemeinsam von der KAS in Deutschland und der Jungen Union organisiert worden war.

Eine Neuerung ist die Zusammenarbeit der KAS mit dem Studierendenverband der DP. 253 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen an dem dreistufigen Rhetorikwettbewerb teil, den der Verband mit der KAS im Zeitraum vom 14. bis 21. Mai 2019 durchführte.

Frauen Union der DP

Netzwerktreffen der neugewählten Vorstandsmitglieder der Frauen Union im Terelj-Nationalpark

13.-14. November 2018

In Zusammenarbeit mit der DP organisierte die KAS im Terelj-Nationalpark ein zweitägiges Fortbildungsseminar für die 40 neugewählten Vorstandsmitglieder der Frauen Union der DP. Diskutiert wurde über die Gleichberechtigung der Geschlechter in der Mongolei sowie über Entwicklungsperspektiven für Frauen in der mongolischen Politik. Daneben wurden die Vorstandsmitglieder in Themen wie politischer Rhetorik und Redestil, Leadership und Teamarbeit sowie Personal Branding geschult. Referenten waren u.a. die stellvertretende Vorsitzende der DP Narantuya, die Vorsitzende der Frauen Union der DP Odontuya, die ehemalige Ministerin für Kultur, Tourismus und Sport Oyungerel sowie der Generalsekretär der DP Tuvaan.



◀ Gruppenbild am Veranstaltungsort im Terelj-Nationalpark

Viel Spaß und Einsatz zeigten die neugewählten Vorstandsmitglieder der Frauen Union der DP während eines Workshops

Frauenförderung in der Zavkhan-Provinz

10. März 2019



Die Teilnehmerinnen in der ersten Reihe trugen die traditionelle mongolische Tracht, sogenannte Deels

Auf Einladung der stellvertretenden Parteivorsitzenden der DP Narantuya reiste die KAS gemeinsam mit dem Generalsekretär der DP Tuuvan und dem ehemaligen Justizminister Temuujin in die rund 1100 Kilometer von Ulaanbaatar gelegene Zavkhan-Provinz. Mit den über 400 Teilnehmerinnen sprachen die Dozentinnen und Dozenten u.a. darüber, welchen Hindernissen junge Politikerinnen im Alltag begegnen. Auch standen Vorträge zu demokratischen Werten und innerparteilichen Mitwirkungsmöglichkeiten auf dem Programm. Am zweiten Veranstaltungstag erhielten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in verschiedenen Workshops – beispielsweise im Rahmen einer Rhetorikschulung – weiter auszubauen. Die KAS besuchte bei dieser Gelegenheit auch Batsaikhan, den Gouverneur der Zavkhan-Provinz, in seinem Amtssitz.



Mongolischer Volkstanz in traditioneller Tracht ▶

Konferenz zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Ulaanbaatar

22. März 2019

Wie kann die Politik günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung der mongolischen Wirtschaft schaffen? Dies war die zentrale Frage der von der KAS in Kooperation mit der Frauen Union der DP durchgeführten Veranstaltung in Ulaanbaatar. Zu den namhaften Referenten zählten u.a. der ehemalige Premierminister Amarjargal, die stellvertretende Vorsitzende der DP Narantuya, der Parlamentsabgeordnete Purevdorj sowie der Generalsekretär der DP Tuvaan. Über das deutsche Modell der Sozialen Marktwirtschaft berichtete Dr. Paul Kowitz vom Wirtschaftsrat der CDU. Er betonte anhand der Parabel eines Fußballspiels, dass dem Staat in der Wirtschaft die Rolle eines neutralen Schiedsrichters zukomme, er aber nicht selbst als Mitspieler in das Geschehen eingreifen sollte. Die teilnehmenden Unternehmer forderten von der Politik insbesondere Investitionen in die marode Infrastruktur. Weniger als 80 Prozent der Straßen in der Mongolei sind asphaltiert und auch der Ausbau des Schienennetzes kommt nur schleppend voran.



Die stellvertretende
Vorsitzende der DP
Narantuya im Interview



Musikalische Eröffnung mit Kehlkopfgesang und Pferdekopfgeige

Frauenförderung in der Tuv-Provinz

29. März 2019



Die Vorsitzende der Frauen Union in der Tuv-Provinz Erdenesuvd bei der Eröffnung der Abendveranstaltung

Mit über 200 Teilnehmerinnen diskutierte die KAS über die Stärkung der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen in der Mongolei. Ferner standen Vorträge zu den Themen Werte der Demokratie und zur Entwicklung der Frauenrechte auf dem Programm. Zu den Dozenten zählten die Vorsitzende der Frauen Union in der Tuv-Provinz Erdenesuvd, der Vorsitzende der DP der Tuv-Provinz Tumurchudur sowie der Vorsitzende des Studierendenverbandes der DP Lkhagvadorj.



Blick auf die Landschaft der Tuv-Provinz

Politische und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen in der Khuvsgul-Provinz

27. Mai 2019



Schneebedeckte Jurten am Khuvsgul-See



Gruppenbild der Teilnehmerinnen

Zusammen mit der Vorsitzenden der Frauen Union der DP in der Khuvsgul-Provinz Bayarmaa, dem Parteivorsitzenden der Khuvsgul-Provinz Iderbayasgalan und über 150 Teilnehmerinnen diskutierte die KAS über die Perspektiven einer verstärkten politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen in der Provinz. Im Vordergrund der Veranstaltung stand die Frage, wie die Präsenz der Frauen in Politik und Gesellschaft, vor allem in Hinblick auf die kommenden Parlaments- und Kommunalwahlen, erhöht werden kann. Die Tatsache, dass sämtliche 21 Provinzen der Mongolei von männlichen Ministerpräsidenten regiert werden, verdeutlicht die Notwendigkeit der Frauenförderung in der ländlichen Mongolei.

Junge DP

Mongolische Delegation beim Deutschlandtag der Jungen Union

3.-9. Oktober 2018

Anlässlich des Deutschlandtages der Jungen Union am 5. und 6. Oktober 2018 reiste eine dreiköpfige Delegation der Jungen DP aus der Mongolei nach Deutschland, um sich über moderne Wahlkampfmethoden auszutauschen und sich über die inhaltliche Zusammenarbeit der Nachwuchsorganisation mit den Mutterparteien (CDU und CSU) zu informieren. Die mongolische Delegation traf u.a. zu Gesprächen mit dem Präsidenten des Deutschen Bundestages Dr. Wolfgang Schäuble sowie mit dem Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Daniel Günther zusammen. Der Deutschlandtag der Jungen Union stand dieses Jahr unter dem Motto „Deutschland 2030: Fester Kurs und klare Koordinaten“ und wurde von Paul Ziemiak MdB, Vorsitzender der Jungen Union, eröffnet. Zu den hochrangigsten Rednern gehörten Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn MdB.



Die mongolischen Teilnehmer trafen den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Daniel Günther



Treffen mit dem Präsidenten des Deutschen Bundestages Dr. Wolfgang Schäuble



Gruppenbild mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

I. Mongoleitag der Jungen DP

6. Dezember 2018

Nach dem Vorbild des Deutschlandtages der Jungen Union fand im Dezember 2018 erstmals der Mongoleitag der Jungen DP statt. Zu den rund 350 Gästen zählten u.a. der Parteivorsitzende der DP Erdene, Premierminister a.D. Amarjargal, der Parlamentsabgeordnete Erdenebat sowie der Generalsekretär der DP Tuvaan. Auf dem Mongoleitag wurde über die Zukunftsvision 2030 der jungen Generation diskutiert und ein Strategiepapier verabschiedet, das eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung im Sinne der UN-Entwicklungsziele einfordert. Ende des Jahres 2019 soll erneut ein Mongoleitag stattfinden, um den Austausch zwischen der DP und ihrer Jugendorganisation weiter zu vertiefen.



Während der Paneldiskussion tauschten sich die Diskutanten über ihre Zukunftsvision 2030 aus



Big Gee (rechts) und weitere Künstler sorgten für gute Stimmung beim Abendempfang



Mehr als 350 junge Teilnehmer und mehrere Abgeordnete kamen zu der Veranstaltung



Der Parteivorsitzende der DP Erdene

Förderung von Nachwuchspolitikern in der Khuvgul-Provinz

5. März 2019

Der Bezirksvorsitzende der Junge Union Rheinhessen-Pfalz Maximilian Göbel sowie der Vorsitzende der Junge Union Ludwigshafen Simon Rapp reisten gemeinsam mit dem Generalsekretär der Jungen DP Amgalanbaatar in die nördliche Khuvgul-Provinz, um sich über die innerparteilichen Mitwirkungsperspektiven der jungen Generation auszutauschen. Während des ganztägigen Seminars mit über 60 Teilnehmern wurde die Rolle der Nachwuchsorganisationen in der Kommunalpolitik erörtert. Der Parteivorsitzende der Provinz, Iderbayasgalan, ermunterte die Jugendlichen, sich verstärkt in der Kommunalpolitik einzusetzen und aktiv an der Politikgestaltung vor Ort mitzuwirken.



Gruppenbild der Konferenzteilnehmer vor einer mongolischen Jurte



Der Bezirksvorsitzende der Jungen Union Rheinhessen-Pfalz Maximilian Göbel (rechts) und der Vorsitzende der Jungen Union Ludwigshafen Simon Rapp (links) suchten auf ihrer privaten Reise den Austausch mit mongolischen Nachwuchspolitikern



Auch in der Mongolei spielt man „Reise nach Jerusalem“

Austausch zwischen der Jungen Union und der Jungen DP

27.-28. April 2019



Torben Michael Theiss, ehemaliger stellvertretender Bundesgeschäftsführer der Jungen Union (links) und der ehemalige Internationale Referent der JU Viktor Frank (rechts)



Gruppenbild im Terelj Nationalpark mit den stv. Parteivorsitzenden und ehemaligen Ministern Temuujin und Batkhuu

Die KAS führte gemeinsam mit der DP eine zweitägige Schulung für junge Politiker durch. Zu den Referenten zählten u.a. der stellvertretende Parteivorsitzende und ehemalige Justizminister Temuujin sowie der ehemalige Transportminister und ebenfalls stellvertretende Parteivorsitzende Batkhuu. Zentrale Themen der Veranstaltung waren die neue inhaltliche Ausrichtung der Partei und die Werte der Demokratie. Von deutscher Seite berichteten der ehemalige stellvertretende Bundesgeschäftsführer der Jungen Union Torben Michael Theiss und der ehemalige Internationale Referent Viktor Frank über innerparteiliche Demokratie in Deutschland und die Einflussmöglichkeiten der jungen Generation auf die Politik der Mutterpartei. Die Diskussion machte deutlich, dass hohe Mitgliedsbeiträge insbesondere in der ländlichen Mongolei dazu führen, dass sich Frauen und Jugendliche zu selten in der Parteiarbeit einbringen. Gerade deshalb bedürfe es zukünftig einer staatlichen Förderung der Parteienfinanzierung, so die einhellige Meinung der Teilnehmenden.

Seminar zur politischen Beteiligung der jungen Generation am Khuvsgul-See

28. Mai 2019



Ufer des im Mai immer noch teilweise zugefrorenen Khuvsgul-Sees

Zur Förderung der Beteiligung junger Menschen in der Politik hat die KAS in Kooperation mit der DP in der Khuvsgul-Provinz ein Seminar zum Thema politische Beteiligung der jungen Generation durchgeführt. Während der ganztägigen Veranstaltung mit über 60 Teilnehmern wurden die Rolle der Nachwuchsorganisationen in der Kommunalpolitik sowie die neue inhaltliche Ausrichtung der DP erörtert. Von Seiten der DP referierten u.a. der stellvertretende Parteivorsitzende der Provinz, Mungun-Erdene, sowie der Vorsitzende der Jungen DP der Khuvsgul-Provinz Tumenbayar.

Studierendenverband der DP

Rhetorikwettbewerb zu demokratischen Werten

14.-16. Mai 2019



Redner während der Vorrunde des Rhetorikwettbewerbs



Publikum der Eröffnungsveranstaltung

In erstmaliger Kooperation mit dem Studierendenverband der DP unterstützte die KAS einen Rhetorikwettbewerb, in dem Studenten und Schüler über die Werte der Demokratie debattierten. In dem auf Initiative des Vorsitzenden des Studierendenverbandes, Lkhagvadorj, veranstalteten Wettbewerb konnten insgesamt 253 junge Studierende und Schüler darlegen, was für sie Demokratie bedeutet und welche Werte sie in moderner Demokratie sehen. Dazu erarbeiteten die Jugendlichen selbstständig Vorträge, die sie in drei Runden einer Jury sowie dem interessierten Publikum präsentieren. Die beiden Vorrunden fanden am 14. und 16. Mai 2019 im Gebäude der Nationalen Staatsuniversität statt.

Finale des Rhetorikwettbewerbs

21. Mai 2019

Im Finale des Demokratiewettbewerbs kämpften die besten sechs Teilnehmer aus den Vorrunden um den ersten Platz. Zur feierlichen Eröffnung kamen der Parteivorsitzende der DP Erdene, der Generalsekretär der DP Tuvaan, der Vorsitzende der DP Ulaanbaatar Battulga, die Vorsitzende der Frauen Union der DP Odonchimeg, die Beraterin des Staatspräsidenten Uuriintuya und weitere Führungspolitiker der DP sowie ein großes Publikum. Die Finalisten hatten jeweils fünf Minuten Zeit, in Kurzvorträgen darzustellen, welche Bedeutung das demokratische System für sie und für die Mongolei hat und welche Wertvorstellungen ihm zugrunde liegen. Gerade die Frage, welche Funktion dem Begriff der Freiheit zukommt, und wie dieser in konkrete Politik umgesetzt werden kann, spielte in den Vorträgen eine zentrale Rolle.

Der Vorsitzende des Studierendenverbandes der DP Lkhagvadorj eröffnete das Finale



3. Politische Bildung in der ländlichen Mongolei

Dass sich die Mongolei, zwischen dem russischen Bären und dem chinesischen Drachen gelegen, für die Einführung eines demokratischen Gesellschaftssystems entschieden hat, kann durchaus als ein Glücksmoment der Geschichte gewertet werden. Ein Politikunterricht, wie wir ihn in Deutschland kennen, findet an mongolischen Schulen jedoch nicht statt. Aus diesem Grund haben die KAS und die Zorig-Stiftung sich in der zweiten Jahreshälfte 2018 dazu entschieden, eine Seminarreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei durchzuführen, die sich insbesondere an die junge Generation richtet. Im Rahmen der Schulungen werden den Teilnehmern die Grundzüge des politischen Systems der Mongolei vermittelt und die Grundlagen der mongolischen Verfassung dargelegt. Anhand internationaler Beispiele wird ihnen im Rahmen der anhaltenden Seminarreihe der Unterschied zwischen konkurrierenden politischen Ideologien sowie Wirtschaftssystemen nähergebracht.

Um die Nachhaltigkeit der Seminare zu gewährleisten, befindet sich derzeit eine Homepage zur politischen Bildung im Aufbau. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam mit Experten der Nationalen Staatsuniversität Videos zu Grundbegriffen der politischen Bildung aufgezeichnet. Die ersten sechs Folgen dieser Reihe wurden im Juni 2019 im mongolischen Fernsehen ausgestrahlt. Weitere Folgen befinden sich derzeit in Planung und sollen durch wissenschaftliche Artikel, die sich insbesondere an Jugendliche und Laien richten, ergänzt werden.

Seminarreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei: Uvurkhangai-Provinz

13. Oktober 2018



Instruktionen zur Gruppenarbeit

Gemeinsam mit Experten der Zorig-Stiftung startete die KAS in der Uvurkhangai-Provinz ihre neue Seminarreihe zur politischen Bildung, die sich insbesondere an die junge ländliche Bevölkerung richtet. In Planspielen und Vorträgen wurden bei diesem Seminar Formen der Bürgerbeteiligung, die Grundlagen des politischen Systems der Mongolei sowie Fragen der Gewaltenteilung diskutiert.



Teilnehmer mit ihren Zertifikaten

Seminarreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei: Uvs-Provinz

20. Oktober 2018



Der Experte der Zorig-Stiftung, Mashbat, bei seinem Vortrag

In Fortsetzung der Seminarreihe zur politischen Bildung veranstaltete die KAS gemeinsam mit der Zorig-Stiftung in der Uvs-Provinz das zweite Seminar. In Gruppenarbeiten und Vorträgen wurden die mongolische Verfassung und der Parlamentarismus sowie die Rolle der Medien in einer Demokratie thematisiert und die Grundlagen der mongolischen Außenpolitik erörtert.

Seminarreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei: Omnogovi-Provinz

3. November 2018



Gruppenbild der Teilnehmer in der Omnogovi-Provinz

In der ganz im Süden der Mongolei gelegenen Omnogovi-Provinz in der Wüste Gobi setzten die KAS und die Zorig-Stiftung ihre Seminarreihe zur politischen Bildung fort. Rund 50 junge Menschen nahmen an der Veranstaltung teil, die sich unterschiedlichen Aspekten der mongolischen Demokratie widmete. Themen waren u.a. die anstehende Verfassungsreform, der Parlamentarismus sowie die Rolle der Medien in der Demokratie.

Seminarreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei: Khovd-Provinz

16. November 2018



Munkhsaikhan, Experte der Zorig-Stiftung, während seines Vortrags in der Khovd-Provinz

In der ganz im Westen der Mongolei gelegenen Khovd-Provinz fand der vierte Teil der gemeinsamen Seminarreihe der KAS und der Zorig-Stiftung statt. Erneut nahmen rund 50 Jugendliche an der Veranstaltung teil, die sich unterschiedlichen Aspekten der mongolischen Demokratie widmete. Darüber hinaus sprach Alexis Platonov, Vorstand bei ERGO Russland, zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung. Besonderer Guest war Enkhbayar, Sänger der in der Mongolei populären Musikgruppe „Glocke“.



Blick auf das Zentrum der Khovd-Provinz

Der Sänger berichtete über die Zensur in Zeiten der sozialistischen Diktatur sowie über seine Erfahrungen während der friedlichen Proteste 1989/90, die schließlich den Untergang des kommunistischen Regimes herbeiführten.

Jahresabschlusskonferenz der Seminarreihe zur politischen Bildung in der ländlichen Mongolei

1. Dezember 2018



Die Jahresabschlussveranstaltung der Seminarreihe zur politischen Bildung fand in der Hauptstadt Ulaanbaatar statt. Rund 200 junge Menschen kamen zu dieser Konferenz, in deren Rahmen über die Themen Demokratie und Parlamentarismus, politische Ideologien und Parteien, soziale Medien und Demokratie sowie die Zensur zur Zeiten der sozialistischen Diktatur referiert wurde. Die Seminarreihe soll im Jahr 2020 nach den Parlamentswahlen fortgesetzt werden.

Enkhbayar, ein berühmter mongolischer Sänger (unten, 2.v.l.), mit den Referenten der Zorig-Stiftung und dem Team der KAS Mongolei

4 Zusammenarbeit mit der Regierungskanzlei der Mongolei

Ähnlich dem deutschen Bundeskanzleramt unterstützt die Regierungskanzlei der Mongolei die Regierung bei ihrer Arbeit durch Beratung und Koordination. Die Regierungskanzlei hat den Status eines Ministeriums inne und ist direkt dem Premierminister unterstellt. Bereits seit 2007 ist die Regierungskanzlei in Fragen der Weiterbildung von Staats- und Verwaltungbeamten ein enger Partner der KAS.

Im Zuge der häufigen Regierungswechsel in der Mongolei herrscht eine hohe Fluktuation im Beamtenapparat, da, anders als in Deutschland, nicht nur Spitzenbeamte ausgewechselt werden. Ein neues Beamten gesetz, das Anfang 2019 verabschiedet wurde, zielt darauf, für mehr personelle Stabilität zu

sorgen und wesentliche Verwaltungsprozesse in den 21 Provinzen des Landes zu vereinheitlichen. Im vergangenen Jahr hat die KAS die Regierungskanzlei insbesondere bei Schulungen zum neuen Beamten gesetz unterstützt. Darüber hinaus wurden gemeinsame Veranstaltungen zum Stand der digitalen Verwaltung in Deutschland und der Mongolei durchgeführt. Das überraschende Ergebnis: Viele Verwaltungsprozesse sind in der Mongolei bereits vollständig digitalisiert, wobei jedoch regional noch starke Unterschiede feststellbar sind.

KAS und Regierungskanzlei in Erdenet und Darkhan

6.-7. November 2018



Teilnehmer der Veranstaltung in Darkhan

Im Rahmen der Seminarreihe Aktion Effektive Verwaltung wurden in den Städten Erdenet und Darkhan etwa 200 Staats- und Verwaltungsbeamte zum neuen Beamten gesetz geschult, das 2019 in Kraft getreten ist. Vorgestellt wurden u.a. Methoden zur Effizienzsteigerung, zum Qualitätsmanagement sowie zur Evaluierung von Verwaltungsprozessen. Die Teilnehmer besuchten dabei auch die lokalen Verwaltungen, um sich ein Bild von den Herausforderungen und Lösungsansätzen vor Ort zu machen. Neben dem stellvertretenden Leiter der Regierungskanzlei Byambasuren nahmen auch der Gouverneur der Darkhan-Uul-Provinz, Nasanbat, sowie der Gouverneur der Orkhon-Provinz, Batlut, an der Seminarreihe teil.

Digitale Verwaltung in der Omnogovi-Provinz

19. März 2019



Gefrorener Wasserfall in der Omnogovi-Provinz



Dr. Paul Kowitz, Bereichsleiter Innovation und Digitales beim Wirtschaftsrat der CDU (2.v.l.), sowie die Gouverneure der Omnogovi-Provinz (rechts im Bild)

Die Regierungskanzlei der Mongolei und die Gouverneurskanzlei der Omnogovi-Provinz veranstalteten zusammen mit der KAS ein Seminar zu den Chancen der Digitalisierung für Verwaltung und Wirtschaft. An der Veranstaltung beteiligten sich die Gouverneure der 15 Landkreise der Omnogovi-Provinz sowie die Leiter der staatlichen Agenturen. Dr. Paul Kowitz, Bereichsleiter Innovation und Digitales beim Wirtschaftsrat der CDU, berichtete über die aktuelle Lage des digitalen Fortschritts in der deutschen Verwaltung. Die Omnogovi-Provinz hat in allen staatlichen Institutionen ein eigenes E-office Programm eingeführt, welches von über 1500 Staatsbeamten genutzt wird. Dank der Einführung des Programms sind nunmehr sämtliche Verwaltungsprozesse innerhalb der Provinz digitalisiert.

Paneldiskussion zur Verbesserung der administrativen Struktur in der Mongolei

6. Mai 2019



An der Podiumsdiskussion nahm u.a. der stv. Leiter der Verwaltungskademie Prof. Dr. Batsukh teil (Mitte)

Die Frage, wie die Landes- und Lokalpolitik in der zentralistischen Mongolei gestärkt werden kann, stand im Fokus des Diskussionsforums, das die KAS Anfang Mai an der Nationalen Staatsuniversität durchführte. Nach der Begrüßung durch den KAS-Büroleiter Johann Fuhrmann und den Leiter der Fakultät für Politikwissenschaft Prof. Dr. Turtogtokh wurden drei Podiumsdiskussionen durchgeführt. An diesen nahm, neben vielen anderen, der ehemalige mongolische Bildungsminister Prof. Dr. Tsanjid teil. Themen der Paneldiskussionen waren Studien zur Staatsverwaltung und zu den juristischen Grundlagen von Selbstverwaltungsorganen sowie Bürgerbeteiligung und Good Governance.

Seminar zur Einführung des neuen Beamten gesetzes in der Zavkhan-Provinz

30.-31. Mai 2019



Blick auf das Zentrum der Zavkhan-Provinz

Die Regierungskanzlei der Mongolei und die Gouverneurskanzlei der Zavkhan-Provinz, vertreten durch die Leiterin Lkhamsuren, veranstalteten zusammen mit der KAS ein weiteres Seminar zur Qualifizierung von Staatsbeamten. Die Referenten der Regierungskanzlei Enkhsaikhan sowie Nyambayar berichteten hierbei über die aktuellen Änderungen im Rahmen des neuen Gesetzes zum Staatsdienst sowie deren praktische Umsetzung.



Staats- und Verwaltungsbeamte der Zavkhan-Provinz

5. Medienarbeit: die KAS School for Journalism

Im 2018 World Press Freedom Index der Reporter ohne Grenzen belegt die Mongolei Platz 71 von 180. Verbindungen zwischen Politik, Wirtschaft und Medien stehen kritischer Berichterstattung in der Mongolei oft im Wege; Abhängigkeiten hindern Journalisten daran, neutral zu berichten und münden in Selbstzensur. Um die Vielfalt der Presselandschaft und den unabhängigen Journalismus zu fördern, bildet die KAS seit 2017 gemeinsam mit dem Presseinstitut der Mongolei junge Journalistinnen und Journalisten in der KAS School for Journalism aus. In einem sechsmonatigen Intensivprogramm werden ihnen die Grundlagen journalistischen Arbeitens vermittelt. Darüber hinaus hat die KAS in den letzten zwölf Monaten mit unterschiedlichen Partnern Seminare und Workshops für bereits tätige Journalisten durchgeführt, hierzu gehörten u.a. Schulungen zum investigativen Journalismus sowie zum Umgang mit Fake News.

Gerade im Bereich des investigativen Journalismus gibt es aktuell durchaus Fortschritte zu verzeichnen: Im November 2018 deckten Journalisten und Beamte des Finanzministeriums einen Skandal um die Vergabe staatlicher Fördermittel auf. Mindestens 14 Parlamentarier der MVP und zwei Kabinettsmitglieder sollen Gelder aus einem Fonds zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen an sich selbst, Vertraute und Familienmitglieder umgeleitet haben, wodurch sie sich Zugang zu besonders günstigen Krediten verschafften. Die Aufdeckung des Skandals zeigt, dass Journalisten zunehmend kritisch berichten und kann als eine Sternstunde der mongolischen Medienarbeit gewertet werden. Besonders gefreut hat uns, dass eine Absolventin unserer KAS School for Journalism, Mandkhai, für ihre Berichterstattung im vergangenen Jahr mit einem Sonderpreis der Kanadischen Botschaft ausgezeichnet wurde. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Abschlussveranstaltung der KAS School for Journalism 2018

9. Juli 2018



Absolventinnen der KAS School for Journalism 2018

Die Abschlussveranstaltung der KAS School for Journalism 2018 fand in Ulaanbaatar statt. Insgesamt 24 Teilnehmer des Programms konnten ihre Zertifikate entgegennehmen. Die besten Absolventen erhielten die Möglichkeit, ihre aktuellen Reportagen und Berichte vor ihren Freunden und Familien vorzustellen. Als besonderen Ausdruck ihres Dankes schenkten die Teilnehmer dem Team der KAS eine künstlerisch dekorierte Torte.



Absolventenfeier des Jahrgangs 2018

Workshop zum Thema Parlamentsjournalismus

29.-30. September 2018



Die Dozentin Munchchimeg bei ihrem Vortrag zum Thema Investigativjournalismus und Teamarbeit

Der KAS-Workshop nahe der Hauptstadt Ulaanbaatar hatte zum Ziel, bei den rund 35 Teilnehmern ein besseres Verständnis für die Arbeit des Parlaments zu wecken und die Parlamentsberichterstattung in den Medien insgesamt zu verbessern. Eine wichtige Aufgabe des Workshops war es, Vorurteile gegenüber dem Parlament abzubauen und die Rolle und Funktion der Parlamentsjournalisten in der Demokratie näher zu beleuchten. Darüber hinaus ging es darum, das Bewusstsein der Medienvertreter für ihre Rolle als kritische Begleiter der Politik zu stärken.

Workshop zum Thema soziale Medien

30. November - 1. Dezember 2018

Gemeinsam mit dem Presseinstitut veranstaltete die KAS einen zweitägigen Workshop für Journalisten, der den Einfluss der sozialen Medien auf den Fachjournalismus themisierte. Neben den Chancen und den Herausforderungen, die die sozialen Medien den Journalisten bieten, wurde über den Datenjournalismus, eine neue Entwicklung im Onlinejournalismus, referiert. Weitere Fachvorträge wurden zu den Themen Parlamentsjournalismus, Politik und Medien sowie zur Rolle der Medien in einer demokratischen Gesellschaft gehalten. Die Veranstaltung verdeutlichte, dass die kostenlosen Informationen und Berichterstattungen im Internet gerade in der bevölkerungsarmen Mongolei eine enorme Herausforderung für kostenpflichtigen Qualitätsjournalismus, insbesondere im Print-Bereich, darstellen.



Tauschten sich zur Rolle der sozialen Medien aus: Teilnehmer des Workshops außerhalb Ulaanbaatars

Veranstaltung zum Internationalen Tag der Pressefreiheit

3. Mai 2019

Am 3. Mai, dem internationalen Tag der Pressefreiheit, führte die KAS erstmals eine Veranstaltung mit der NGO PiKAS durch. PiKAS ist ein neugegründeter Alumniverband, der sich aus Absolventen der KAS School for Journalism zusammensetzt. Mit der Veranstaltung wurde auf die grundlegende Bedeutung unabhängiger und pluralistischer Medien als einem der Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaften aufmerksam gemacht. Zentrale Themen der Podiumsdiskussion waren die Rolle des Journalismus in einer Demokratie und die Bedeutung der neuen Medien für die Berichterstattung. Zu den Diskutanten zählten u.a. der ehemalige Justizminister Temuujin, der freie Journalist Peter Bittner und die Leiterin des Presseinstituts der Mongolei Munkhmandakh.



Die Leiterin des Presseinstituts der Mongolei Munkhmandakh, der KAS-Büroleiter Johann Fuhrmann, der ehemalige Justizminister Temuujin und der freie Journalist Peter Bittner (v.l.n.r.) bei der Podiumsdiskussion

Journalistenschulung im Khustai-Nationalpark

22. Mai 2019



Dr. Eva Lohse, ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, bei ihrem Vortrag zu Formen der Bürgerbeteiligung

Im Khustai-Nationalpark fand ein von der KAS in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Investigativjournalismus organisiertes Seminar zu unterschiedlichen Formen der Bürgerbeteiligung statt. Über 30 Journalisten verschiedener Medienbranchen waren hierzu eigens aus Ulaanbaatar angereist, darunter auch zahlreiche Absolventen der KAS School for Journalism der Jahrgänge 2017 und 2018. Dr. Eva Lohse, ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, sprach über ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Formaten der Bürgerbeteiligung am Beispiel eines großen Infrastrukturprojekts, dem Neubau der Hochstraße Nord, in ihrer Heimatstadt.

6. Expertenpanel zum Staatsaufbau und zu Good Governance

Im Jahr 2017 hat die KAS ein Expertenpanel zum Staatsaufbau eingerichtet. Das Gremium setzt sich aus Forschern von Universitäten, Forschungseinrichtungen und Think Tanks zusammen. Die Experten erarbeiten Verbesserungsvorschläge zum Verwaltungsaufbau und analysieren Möglichkeiten der Einführung direktdemokratischer Entscheidungsprozesse auf kommunaler sowie gesamtstaatlicher Ebene. Das Panel trifft sich regelmäßig und hat auf einer Pressekonferenz im November 2018 die bisherigen Forschungsergebnisse vorgestellt, die auch in Form einer Publikation der KAS veröffentlicht wurden. Bei der Erarbeitung der Empfehlungen stand der Austausch mit Praktikern aus Deutschland im Vordergrund. So trafen 2018 etwa der Rektor der Verwaltungshochschule Kehl, Prof. Dr. Paul Witt, sowie der sächsische Landtagsabgeordnete Jörg Kiesewetter MdL mit dem Panel zusammen, um sich über die deutschen Erfahrungen mit Bürgerbegehren und Volksentscheiden auszutauschen.

Im Jahr 2019 befasst sich das neu zusammengesetzte Gremium insbesondere mit Fragen der Gewaltenteilung. Noch in diesem Jahr soll eine Verfassungsreform beschlossen werden, durch die insbesondere die Kompetenzverteilung zwischen Parlament, Premierminister und dem Staatspräsidenten neu geregelt wird. Diesen Prozess begleitend zu unterstützen, ist Schwerpunkt der diesjährigen Forschungen des Gremiums.

Expertengespräch zur Kommunalpolitik mit Prof. Dr. Paul Witt und Jörg Kiesewetter MdL

24. September 2018

Die kommunale Demokratie ist die Basis unseres politischen Systems. Nirgendwo ist die Politik so konkret wie in der Kommunalpolitik vor Ort. Auf keiner anderen Ebene sind die Bürgerinnen und Bürger der Politik so nahe. Und auf keiner anderen Ebene sind sie von politischen Entscheidungen so unmittelbar betroffen. Aus diesem Grund war die Kommunalpolitik zentrales Thema des Gespräches des Expertenpanels der KAS mit dem Rektor der Verwaltungshochschule Kehl, Prof. Paul Witt, und dem sächsischen Landtagsabgeordneten Jörg Kiesewetter, das am 24. September 2018 stattfand. Das Expertenpanel beschäftigte dabei insbesondere die Frage, welche Vorteile ein weniger zentralistischer Verwaltungsaufbau für die Mongolei haben könnte.



Prof. Dr. Paul Witt und Jörg Kiesewetter MdL im Kreise des Expertenpanels der KAS zum Staatsaufbau

Pressekonferenz zur Vorstellung der Studie des Expertenpanels

19. November 2018

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierten die Forscher des Expertenpanels der KAS ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit. Die erarbeitete Publikation wurde dem Parlamentarischen Ausschuss für Staatsaufbau offiziell überreicht, der diese anerkennend annahm und sich bei den Wissenschaftlern für ihr Engagement bedankte. Über die Präsentation der Ergebnisse wurde auch in den mongolischen Medien ausführlich berichtet. Die Experten waren bei der Ausarbeitung ihrer Studien von Prof. Ganbold, Dozent an der Staatsuniversität, dem ehemaligen Bildungsminister Prof. Dr. Tsanjid sowie Mashbat, Direktor des Nationalen Instituts für Sicherheitsstudien, unterstützt worden.



Übergabe der Studie an den Parlamentarischen Ausschuss für Staatsaufbau

Dr. Eva Lohse beim Expertenpanel zum Staatsaufbau

21. Mai 2019



Dr. Eva Lohse (vorne rechts), Präsidentin des Deutschen Städtetags a.D. und ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, beim Treffen mit dem Expertenpanel

Ist direkte Bürgerbeteiligung eine Gefährdung oder Weiterentwicklung des Demokratieprinzips? Macht Bürgerbeteiligung die repräsentative Demokratie künftig überflüssig? Über diese Fragen diskutierte die ehemalige Oberbürgermeisterin von Ludwigshafen, Dr. Eva Lohse, mit dem Expertenpanel zum Staatsaufbau. Ihr Fazit: Je komplexer eine Fragestellung ist, desto weniger eignet sie sich für eine Volksabstimmung mit Bindungswirkung. Umgekehrt sei es bei Fragestellungen mit unmittelbarer lokaler Wirkung, beispielsweise wenn sie sich ausschließlich auf ein Stadtgebiet beziehen. Diese seien besonders für Instrumente unmittelbarer Demokratie geeignet.

7. Women's Political Leadership Program

2015 wurde das Women's Political Leadership Program der KAS in Kooperation mit der NGO Women for Change ins Leben gerufen. Das Programm unterstützt jährlich 21 junge Frauen in Führungspositionen. Es fördert das Wissen der Teilnehmerinnen in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Soziales und zielt darauf ab, ein starkes Netzwerk zu schaffen, damit sich die Teilnehmerinnen gegenseitig im beruflichen Leben unterstützen und gemeinsam Projekte für positive Entwicklungen in der Gesellschaft verwirklichen können.

Die Teilnehmerinnen wurden über ein zweistufiges Bewerbungsverfahren ausgewählt. Während in den vorherigen Jahren die Frauen aus ganz verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen kamen, lag in diesem Jahr der Fokus bewusst auf Frauen in politischen

Parteien. Für drei Monate wurden an den Wochenenden Workshops und Seminare zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung durchgeführt. Erfolgreiche Frauen aus Politik und Zivilgesellschaft gaben den Teilnehmerinnen Ratschläge für ihre zukünftige Laufbahn. So konnten die Teilnehmerinnen erfahren, welchen besonderen Herausforderungen sich Frauen in Führungspositionen stellen müssen und wie sie ihre eigene Karriere erfolgreich gestalten können. Dass in diesem Bereich weiterhin großer Handlungsbedarf besteht, wird u.a. dadurch deutlich, dass weniger als 20 Prozent der Parlamentsabgeordneten im mongolischen Parlament Frauen sind.

Alumni-Jahresversammlung 2018

8. Dezember 2018

Unter dem Motto der Stärkung des Frauennetzwerks der KAS fand die Jahresversammlung des Alumni-Netzwerks des Women's Political Leadership Program statt. Zum vierten Mal absolvierten im Jahr 2018 junge Frauen das Programm, das auf die Aus- und Weiterbildung begabter Frauen in Führungspositionen abzielt. Auf der Jahresversammlung wurde das neue Mentorship Program vorgestellt. Im vergangenen Jahr haben die Absolventinnen des Frauenprogramms eine eigene NGO gegründet, um das durch die KAS erworbene Wissen weiterzugeben. Ein schönes Zeichen für die Nachhaltigkeit unserer Projekte vor Ort!



Alumni-Treffen im Dezember 2018

Auftaktveranstaltung des Women's Political Leadership Program 2019

24. März 2019



Gruppenarbeit zum Austausch persönlicher Erfahrungen mit gesellschaftlichen Rollenbildern



Pferde im Terelj-Nationalpark

Ein Blick auf die Berufsbiographien erfolgreicher Führungspersönlichkeiten in der Mongolei verdeutlicht, wie wichtig Kontakte, institutionelle Förderung und vor allem Mentoringbeziehungen für den Verlauf von Karrieren sind. Genau hier setzt das Frauenprogramm der KAS an, dessen Auftaktveranstaltung für das Jahr 2019 im Terelj-Nationalpark stattfand. Erneut wurden 21 Frauen aus den zahlreichen Bewerbungen ausgewählt, um an dem mehrmonatigen Programm teilzunehmen. Vorträge und Gruppenarbeiten dienten dazu, einander kennenzulernen und unterschiedliche Problemfelder im Bereich der Gleichberechtigung zu beleuchten sowie persönliche Erfahrungen auszutauschen.

Eröffnungsveranstaltung des Women Mentorship Program 2019

17. Mai 2019



Offizielle Eröffnungsveranstaltung des neuen Mentorinnenprogrammes

Die Eröffnungsveranstaltung markierte den Startpunkt des Women Mentorship Program 2019. Unterstützt von der KAS stehen Alumni des Women's Political Leadership Program seit vergangenem Jahr jungen Frauen als Mentorinnen zur Seite und helfen ihnen dabei, eigene Netzwerke aufzubauen. Nach einer Eröffnung durch den KAS-Büroleiter Johann Fuhrmann und die zukünftige Vorsitzende des Alumni-Programms Garamkhand lernten sich die Mentorinnen und Mentees erstmals gegenseitig kennen.

Abschlussveranstaltung des Women's Political Leadership Program 2019

2. Juni 2019



Der Abschlussjahrgang 2019

Die Abschlussveranstaltung des Women's Political Leadership Program fand Anfang Juni 2019 statt und markierte den Endpunkt des diesjährigen Programms. Während eines Zeitraums von drei Monaten wurde den Teilnehmerinnen Wissen zu Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit, Grundzügen der Demokratie, Gleichberechtigung und zur persönlichen Entwicklung vermittelt. Seit 2015 gibt es über 100 Absolventinnen des Programms, die mittlerweile untereinander ein starkes Netzwerk geschaffen haben.

8. Rural Environmental Fellowship Program

Gemeinsam mit der Zorig-Stiftung führt die KAS seit mehreren Jahren das Rural Environmental Fellowship Program durch. Hierbei handelt es sich um ein zweiwöchiges Ausbildungsprogramm zur Förderung nachhaltiger Umwelt- und Wirtschaftspolitik, insbesondere in der ländlichen Mongolei. Ziel des Programms ist es, aktuelle Herausforderungen in der Umweltpolitik aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, ein umfänglicheres Verständnis zu erlangen und dadurch die Teilnehmer zu ermutigen, eigene Projekte in ihren Heimatprovinzen zu initiieren.

2019 nahmen erneut 21 junge Entscheidungsträger aus allen Provinzen der Mongolei an dem Seminar teil, das in den ersten beiden Wochen im April durchgeführt wurde. Zu den Themenschwerpunkten in diesem Jahr zählten u.a. Wassermanagement, Abfallwirtschaft sowie die Rolle erneuerbarer Energien.

Auftaktveranstaltung des Rural Environmental Fellowship Program 2019

1. April 2019

Der Klima- und Umweltschutz vor Ort steht seit vielen Jahren im Fokus des gemeinsamen Ausbildungsprogramms der KAS und der Zorig-Stiftung. Hierzu wurden erneut besonders qualifizierte Kandidaten aus allen 21 Provinzen der Mongolei ausgewählt. Auch die NGO Women for Change, ein weiterer enger Projektpartner der KAS, war durch deren Gründerin Zolzaya vertreten, die einen Vortrag zur Bedeutung gesellschaftlichen und sozialen Engagements in der Lokalpolitik hielt.



Diesjährige Programmteilnehmer bei der offiziellen Eröffnungsveranstaltung

Abschlussfeier des Rural Environmental Fellowship Program 2019

12. April 2019



Abschlussfeier des Umweltprogramms von KAS und Zorig-Stiftung

Zwei Wochen hatten sich die Teilnehmer des Rural Environmental Fellowship Program intensiv mit Themen wie Recycling, erneuerbaren Energien, Luftverschmutzung und nachhaltiger Wasserwirtschaft beschäftigt – nun war es Zeit, Abschied zu nehmen und mit neuen Projektideen in die Heimatprovinzen zurückzukehren. Die Abschlussveranstaltung bot den Teilnehmenden und den Organisatoren nochmals Gelegenheit, das Erlernte zu reflektieren und sich über zukünftige Programme zum Umwelt- und Naturschutz in der Mongolei auszutauschen.

9. Demokratiekongresse

In Kooperation mit der Regierungskanzlei der Mongolei und der Nationalen Verwaltungsuniversität führt die KAS seit 2014 jährlich einen gemeinsamen Demokratiekongress durch, der sich aktuellen Herausforderungen der demokratischen Transformation widmet. Themenschwerpunkte in den vergangenen Jahren waren u.a. die Funktion von Wahlen für die Demokratie sowie die Rolle der Medien für die politische Meinungs- und Willensbildung. In den Jahren 2018 und 2019 standen insbesondere die Themen Bürgernahe Verwaltung sowie Formen der Bürgerpartizipation im Fokus.

Ziel des Formates ist es, den Austausch zwischen deutschen und mongolischen Experten zu befördern. Schirmherr der Veranstaltungsreihe ist der stellvertretende Leiter der Regierungskanzlei und Vize-Minister Byambasuren.

IV. Demokratiekongress der KAS

26. September 2018



Der stellvertretende Leiter der Regierungskanzlei Byambasuren im Gespräch mit Prof. Dr. Paul Witt, Rektor der Verwaltungshochschule Kehl



Jörg Kiesewetter MdL bei seinem Vortrag

Beim IV. Demokratiekongress der KAS standen die Themen kommunale Selbstverwaltung und Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt. Die Veranstaltung, an der etwa 200 Experten und Staatsbeamte teilnahmen, wurde gemeinsam mit der Regierungskanzlei und der Nationalen Verwaltungsakademie ausgerichtet. Zu den hochrangigen Referenten zählten u.a. der Bildungsminister der Mongolei a.D. Prof. Dr. Tsanjid, der sächsische Landtagsabgeordnete Jörg Kiesewetter, der Rektor der Verwaltungshochschule Kehl, Prof. Dr. Paul Witt, sowie der stellvertretende Leiter der Regierungskanzlei der Mongolei Byambasuren. Bei den Diskussionen wurden insbesondere die Fragen erörtert, wie Bürger noch stärker an der Politik beteiligt werden können, wie eigenständig Kommunen die Politik vor Ort gestalten sollen, ob eine stärkere Dezentralisierung der Landflucht in der Mongolei entgegenwirken könnte und wie die Digitalisierung der Verwaltung effizienter ausgestaltet werden kann.

V. Demokratiekongress der KAS

23. Mai 2019

Der V. Demokratiekongress der KAS wurde in Zusammenarbeit mit der Regierungskanzlei sowie dem Bürgermeisteramt von Ulaanbaatar organisiert. Hauptthemen des Kongresses waren in diesem Jahr die Bürgerbeteiligung sowie die Stadtentwicklung. Als deutsche Expertin hielt Dr. Eva Lohse, Präsidentin des Deutschen Städtetags a.D., einen Vortrag über die Bürgerbeteiligung in Ludwigshafen beim Neubau der Hochstraße Nord, der wichtigsten Straße der Stadt mit überregionaler Bedeutung. Hierbei ging es insbesondere um die Einbindung der Bürger mittels einer informellen Bürgerbeteiligung. Der Leiter der Agentur für Städtebau und Entwicklung in Ulaanbaatar, Tulga, sowie der Abteilungsleiter für Landschaftsplanung und Abfallentsorgung des Bürgermeisteramtes von Ulaanbaatar, Uuganbayar, waren die mongolischen Experten, die ihre Erfahrungen mit Formen der Bürgerbeteiligung und derzeitige Planungsvorhaben in Ulaanbaatar vorstellten.



Dr. Eva Lohse (2.v.l.) bei der Paneldiskussion mit mongolischen Experten

10.

Wirtschaftspolitik: Zusammenarbeit mit der Nationalen Entwicklungsagentur

Seit 2018 arbeitet die KAS im Bereich der Wirtschaftspolitik mit der Nationalen Entwicklungsagentur der Mongolei zusammen. Als Think Tank und strategische Beratungsagentur ist die staatliche Behörde direkt dem Premierminister unterstellt. Im November 2018 wurde erstmals eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility) durchgeführt. Aufgrund der erfolgreichen Kooperation gelang es, den Präsidenten des Mongolischen Parlaments, Zandanshatar, für eine gemeinsame Leuchtturmveranstaltung im April 2019 zu gewinnen, an der rund 400 Unternehmer teilnahmen. Darüber hinaus publizierten die KAS und die Nationale Entwicklungsagentur ein gemeinsames Handbuch zur Unternehmensverantwortung, in dem Best-Practice-Beispiele zur Anwendung von Corporate Social Responsibility aus dem In- und Ausland näher beleuchtet werden.

Ein weiterer Partner der KAS zur Förderung nachhaltiger Wirtschaftspolitik ist die NGO Corporate Governance Development Center. Im Jahr 2018 wurden drei Workshops zur Unternehmensverantwortung durchgeführt. Aufgrund des großen medialen Interesses an den Veranstaltungen gelang es, die Unternehmen sowie die Öffentlichkeit für die gesellschaftspolitische und soziale Verantwortung der Wirtschaft zu sensibilisieren.

Eine große Herausforderung für die mongolische Wirtschaft besteht darin, dass rund 88 Prozent der mongolischen Exporte nach China ausgeführt werden und es sich gleichzeitig bei rund 90 Prozent der Ausfuhren um Rohstoffe handelt. Da die Auslandsinvestitionen sich drastisch von knapp 2,1 Milliarden US-Dollar im Jahr 2012 auf lediglich 110 Millionen US-Dollar in 2015 reduziert hatten, besteht eine Herausforderung darin, künftig wieder mehr Investitionen anzuziehen und hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Sustainability Dialogue mit dem Corporate Governance Development Center

11. Oktober 2018

Mehr als 30 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen kamen zusammen, um sich über Strategien zur Umsetzung der Sustainable Development Goals auszutauschen. Der Workshop, der in der Hauptstadt Ulaanbaatar stattfand, wurde von der KAS in Zusammenarbeit mit der NGO Corporate Governance Development Center organisiert. Ziel war es, einen gemeinsamen Forderungskatalog zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu erarbeiten. Dieser soll dann im Austausch mit politischen Entscheidungsträgern diskutiert werden, um bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen zu schaffen, die nachhaltig wirtschaften.



Der Sprecher von APU, dem größten Getränkehersteller der Mongolei, bei seinem Impulsvortrag zu nachhaltiger Unternehmenspolitik

Konferenz zu Corporate Social Responsibility

29. November 2018



*Munkhbold, Leiter der Forschungsabteilung der Nationalen
Entwicklungsagentur der Mongolei, referiert über die Rolle von CSR für eine
nachhaltige Wirtschaftsentwicklung der Mongolei*

Die KAS veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Nationalen Entwicklungsagentur und dem National Council of Corporate Governance eine Konferenz zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR). Dabei referierten Vertreter des Staates, der Zivilgesellschaft und des privaten Sektors, u.a. des größten nationalen Mobilfunkanbieters Mobicom und des Bergbauunternehmens Oyu Tolgoi, über die soziale und gesellschaftliche Verantwortung der Wirtschaft. Die Unternehmensvertreter stellten ihre Projekte zu CSR vor und tauschten ihre Erfahrungen aus. Dabei wurde deutlich, dass CSR in den Unternehmen unterschiedlich aufgefasst und implementiert wird. Vom Staat erwarten die Unternehmen zusätzliche Unterstützung für ihre Projekte und erhoffen sich neue Impulse durch die gemeinsame Erarbeitung einer Richtlinie.

Konferenz zur Förderung nachhaltiger Wirtschaftspolitik

26. April 2019



Die Parlamentsabgeordnete Garamjav im Interview



Der Präsident des Mongolischen Parlaments Zandanshatar bei seiner Rede

Die KAS veranstaltete in Kooperation mit der Nationalen Entwicklungsagentur eine Konferenz zur zukünftigen Ausrichtung der mongolischen Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Privatwirtschaft sowie der Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Zu den hochrangigen Gästen zählten u.a. der Präsident des Mongolischen Parlaments Zandanshatar, die Parlamentsabgeordnete Garamjav sowie der stellvertretende Vorsitzende der Regierungskanzlei Byambasuren. Die Veranstaltung machte deutlich, dass sich gerade auch kleinere Unternehmen, dem Leitbild des ehrbaren Kaufmanns folgend, verpflichtend fühlen, einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften zu leisten. Zahlreiche Praxisbeispiele zeigten auf, dass die Vorstellung, dass Ökonomie und Ökologie Gegensatzpaare seien, veraltet ist. Unternehmen, die ökologisch wirtschaften, sind oft erfolgreicher, wofür u.a. eine erhöhte Innovationskraft, eine motivierte Belegschaft und ein Zugewinn an Reputation verantwortlich sind.

11. Nachhaltige Rohstoffpolitik

Gemeinsam mit Premierminister a.D. Altankhuyag hat die KAS im vergangenen Jahr eine Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen und sozialen Rohstoffpolitik initiiert. In wirtschaftlicher Hinsicht verfügt das Land über gewaltige Potenziale. So finden sich in der Mongolei einige der weltweit größten Kohle-, Kupfer- und Goldvorkommen, Uran, Erdöl, Zink sowie seltene Erden und Metalle.

Doch ein wesentliches Problem besteht darin, dass die Bevölkerung bislang kaum vom Rohstoffreichtum profitiert. Dies zeigt sich etwa am Arbeitsmarkt: Obwohl die Rohstoffbranche für

etwa 90 Prozent der Exporte steht, sind in diesem Sektor weniger als vier Prozent der Mongolen tätig. Viele der ausländischen Investoren brachten ihre eigenen Facharbeiter mit. Seit 2013 ist die Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie darum bemüht, mongolische Arbeitskräfte für spezialisierte Tätigkeiten im Bergbau auszubilden. Ob diese Initiative der GIZ mittel- und langfristig den gewünschten Erfolg haben wird, muss sich noch zeigen.

Workshop zur Zukunft der Rohstoffwirtschaft in der Khuvsgul-Provinz

6.-7. Juli 2018



Premierminister a.D. Altankhuyag (Mitte, blaues Hemd) posiert mit den Teilnehmern am Khuvsgul-See

Bei dem Workshop diskutierten der Premierminister a.D. der Mongolei Altankhuyag sowie der stellvertretende Gouverneur der Khuvsgul-Provinz Erdenebaatar mit weiteren mongolischen Politikern, interessierten Bürgern und Experten über aktuelle Entwicklungen der Rohstoffwirtschaft in der Region. In den letzten Jahren hatte der ständige Wechsel von investitionsfreundlicher und investitionsfeindlicher Gesetzgebung zu einer nachhaltigen Verunsicherung vieler Anleger geführt. Daher wurde mit den Teilnehmern erörtert, wie künftig mehr Transparenz zu einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung beitragen kann. Auch die Auswirkungen des Bergbaus auf die Umwelt war Thema der Veranstaltung.

Norwegen als Vorbild? Veranstaltung in der Bürgerhalle des Staatspräsidenten

27. Februar 2019



Die Veranstaltung stieß auf reges Medieninteresse

Gemeinsam mit Premierminister a.D. Altankhuyag führte die KAS eine Veranstaltung zur sozialen und nachhaltigen Rohstoffpolitik in der Bürgerhalle des Staatspräsidenten durch. Die Frage, wie das Volk vom Rohstoffreichtum des Binnenstaates profitieren kann, gewinnt im politischen Diskurs zunehmend an Relevanz. Darüber, ob hier etwa der norwegische Öl fonds als Vorbild dienen kann, diskutierten die Teilnehmer u.a. mit der stellvertretenden Vorsitzenden der DP, Narantuya, und Dorjdari, Forscher am Institut für Natürliche Ressourcen.

12.

Akademie für Politische Bildung und Sant Maral Stiftung

Nach dem Vorbild der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung wurde im Jahr 1993 die Akademie für politische Bildung in der Mongolei gegründet. Heute ist die Akademie eine unabhängige NGO. Ehrenamtlicher Vorsitzender der Organisation ist seit 2016 der mongolische Botschafter in Deutschland, Dr. Ganbat, der selbst drei Jahre als Mitarbeiter für die Akademie tätig war. Während sich die Akademie anfangs auf die Ausbildung von Nachwuchspolitikern konzentriert hat, entwickelte sie sich zunehmend zu einem politischen Bildungsforum. Seit einigen Jahren arbeitet die KAS mit der Akademie insbesondere in Projekten zusammen, die die Bildungsarbeit mit Erstwählern und jungen Menschen zum Ziel haben.

Die Sant Maral Stiftung ist ebenfalls langjähriger Partner der KAS. Bei der Sant Maral Stiftung handelt es sich um ein unabhängiges Datenerhebungsinstitut,

das regelmäßig Umfragen in der mongolischen Bevölkerung durchführt. Die Bereitstellung von Informationen soll dabei die Zivilgesellschaft stärken und politische, soziale und kulturelle Zusammenhänge sichtbar machen. Die KAS und die Sant Maral Stiftung kooperieren seit 1995 miteinander. Die KAS ist dabei Auftraggeber von Umfragen und Forschungsarbeiten zu Themen wie Frauenrechten und politischer Bildung. Zuletzt wurden im April die Ergebnisse des jährlichen „Politikbarometers“ veröffentlicht. Die repräsentative Meinungsumfrage befasst sich nicht nur mit der Beliebtheit einzelner Parteien oder Politiker sondern auch mit dem Vertrauen der Bevölkerung in staatliche sowie politische Institutionen.

Seminar zur bürgernahen Politik in Murun

3.-6. November 2018

Parteiorganisation, Wahlkampfstrategien sowie Öffentlichkeitsarbeit waren die Hauptthemen des Seminars zur bürgernahen Politik, das die KAS in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung in Murun, Khuvgul-Provinz, durchgeführt hat. Die rund 50 Teilnehmer, mehrheitlich lokale Entscheidungsträger, konnten ihr erlerntes Wissen u.a. zu Marketing- und PR-Strategien sowie zur Mobilisierung von Wählergruppen in praxisorientierten Gruppenarbeiten und Rollenspielen vertiefen.



Gruppenbild im Zentrum von Murun, Hauptstadt der nördlichen Khuvgul-Provinz

Workshop zur Kommunalpolitik in der Khentii-Provinz

9. November 2018



Das Team der KAS Mongolei mit den Dozenten des Seminars



In der Khentii-Provinz werden auch Gänse gehalten, die in der Mongolei eher selten anzutreffen sind

Rund 150 Teilnehmer kamen zur KAS-Veranstaltung in der Khentii-Provinz, die gemeinsam mit dem regionalen Vorsitzenden der DP, Batdelger, und der Akademie für politische Bildung durchgeführt wurde. In Workshops diskutierten die Teilnehmer über die politische Ausrichtung der DP und die aktuellen Herausforderungen für die Kommunalpolitik vor Ort. Insbesondere der mangelnde Ausbau der Verkehrsinfrastruktur stellt nicht nur viele Bürger vor Herausforderungen, sondern wird auch von den lokalen Unternehmen als Wachstumshindernis wahrgenommen.

Politbarometer 2019 der Sant Maral Stiftung

In einer repräsentativen Umfrage wurden im März und April 2019 1200 Bürgerinnen und Bürger in Ulaanbaatar und verschiedenen Provinzen befragt. Herausgekommen sind dabei einige überraschende Ergebnisse: So führt Khurelsukh, derzeitiger Premierminister, dicht gefolgt von Staatspräsident Battulga und dem Vorsitzenden der Regierungskanzlei Oyun-Erdene, die Liste der Politiker an, die, den Befragten zufolge, eine wichtige Rolle im Land spielen sollten. Wäre morgen Wahl, würden nach eigenen Angaben mehr als 85 Prozent der Befragten an der Abstimmung teilnehmen. Seit 1995 unterstützt die KAS die Sant Maral Stiftung und ihr Politbarometer, da vergleichbare Studien in der Mongolei nicht existieren.

G1. How do you approve or disapprove the following statement: "In principal, you can trust that the government is doing the right things for citizens"?

	Ulan Bator	Country side	Nationwide
• Fully approve	3.5%	10.5%	7.3%
• Rather approve	34.5%	38.3%	36.6%
• Rather disapprove	33.3%	28.5%	30.7%
• Totally disapprove	28.0%	21.5%	24.5%
• (No answer)	.2%	.1%	.9%
• (Don't know)	.5%	1.2%	

G2. Satisfaction with Government

	Nationwide
very satisfied	12.3
fairly satisfied	38.5
rather not satisfied	24.1
totally unsatisfied	23.8
(No answer)	.0
(Don't know)	1.3

G3. Satisfaction with Opposition

	Nationwide
very satisfied	4.9
fairly satisfied	23.1
rather not satisfied	25.3
totally unsatisfied	34.0
(No answer)	.6
(Don't know)	12.1

G4. Rating of socio-political or economic problems in Mongolia today(nationwide)

1.	Unemployment	28.3
2.	Standard of living\ poverty\ income	17.0
3.	Education	7.2
4.	Economy\ manufacturing	6.9
5.	Price increase\ Inflation	6.5
6.	Social Justice	6.1
7.	Law enforcement	5.1
8.	Corruption	4.9
9.	State administration/Government policy	3.9
10.	Crisis of Parliament and Political Parties	2.7

Ausschnitt aus der aktuellen Studie

13. KAS Political Empowerment College

Zum dritten Mal wurde im August 2018 das KAS Political Empowerment College (KASPEC) durchgeführt, das junge Menschen parteiübergreifend durch ein Schulungsprogramm in gesellschaftspolitischen Fragestellungen unterrichtet. Bei dem Projekt handelt es sich um ein einwöchiges Intensivprogramm, das außerhalb von Ulaanbaatar stattfindet. Besonders begabte Jugendliche sollen durch das Programm in ihrem politischen und sozialen Engagement gestärkt werden. Durch die Workshop-Einheiten sollen sie Einblicke in die aktuellen politischen Debatten erhalten und in die Lage versetzt werden, sich ein eigenständiges Bild zu machen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

KAS Political Empowerment College 2018

19.-24. August 2018



KAS-Praktikant Daniel Scharwies und Projektmanagerin Dulguun im Gespräch mit Programmteilnehmern



Gemeinsames Abschlussfoto des KASPEC-Jahrgangs 2018

21 junge Menschen nahmen am KAS Political Empowerment College 2018 teil. Erstmals wurde ein zehntägiges Onlineseminar mit den Teilnehmern im Vorfeld der Veranstaltung durchgeführt. Themenschwerpunkte waren u.a. die Menschenwürde sowie die Rolle der Parteien in einer Demokratie. Das nächste KAS Political Empowerment College wird Ende August 2019 durchgeführt. Zu den Referenten zählen u.a. der ehemalige Justizminister der Mongolei Timujiin sowie die stellvertretende Vorsitzende der DP Narantuya.

Alumni-Jahrestreffen des KAS Political Empowerment College 2018

12. Dezember 2018

Über die Frage der Einführung eines Politikunterrichts in mongolischen Schulen diskutierten die Alumni des KAS Political Empowerment College bei ihrem Jahrestreffen 2018. In Form von Vorträgen präsentierten die Absolventen ihre Ideen und Gedanken zur Vermittlung von politischer Bildung, wobei sie auch Vergleiche zu den Systemen und Erfahrungen im internationalen Kontext, etwa in Deutschland und den USA, heranzogen. In der anschließenden Podiumsdiskussion entwickelte sich ein lebhafter Austausch. Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass das Ziel der politischen Mündigkeit der Bürger nur durch das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure zu erreichen sei. Ab 2019 sollen die Alumni Vorschläge für eigene Projekte bei der KAS einbringen können. Der beste Projektvorschlag soll dann in Kooperation mit der KAS umgesetzt werden.



Alumni des KASPEC-Programms der vergangenen drei Jahrgänge

14. Publikationen, Videos, Podcasts

Um über die Aktivitäten des Auslandsbüros der KAS in der Mongolei zu informieren, haben wir unsere erfolgreiche Medienarbeit fortgesetzt und durch neue Formate ergänzt. In unserem neuen Videopodcast #U4kasMongolia befragen wir die Partner der KAS, wofür sie sich gemeinsam mit uns in der Mongolei einsetzen. Gäste der ersten beiden Folgen des Interviewformates waren der Parlamentsabgeordnete und ehemalige Außen- und Verteidigungsminister der Mongolei Bold sowie der erste demokratisch gewählte Staatspräsident der Mongolei Prof. Dr. Ochirbat.

Zu den neuen Formaten zählt ebenfalls unser Wochenspiegel, der regelmäßig auf Facebook veröffentlicht wird und über die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Geschehnisse in der Mongolei berichtet. Darüber hinaus haben wir in externen Publikationen, die im Diplomatischen Magazin und in der Neuen Osnabrücker Zeitung erschienen sind, auf unsere Aktivitäten aufmerksam gemacht. In der Ausgabe 2019/2 der KAS Auslandsinformationen haben wir zudem über das Gesundheitsrisiko Luftverschmutzung in der Mongolei berichtet. Darüber hinaus informieren wir mit Länderberichten, die auf unserer Homepage abrufbar sind, regelmäßig über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen.

1. Podcast #U4kasMongolia mit Außenminister a.D. Bold



Interview mit dem ehemaligen Minister Bold im Regierungspalast der Mongolei

In der ersten Folge unseres Podcasts haben wir mit dem Parlamentsabgeordneten und ehemaligen Außenminister Bold gesprochen, der in Deutschland studiert hat und die Aktivitäten der KAS seit ihren Anfängen in der Mongolei begleitet. In dem Gespräch sprach er sich insbesondere für einen weiteren Ausbau der deutsch-mongolischen Wirtschaftsbeziehungen aus. Der Gesamtwert der mongolischen Exporte nach Deutschland hat im vergangenen Jahr nur magere 10 Millionen Euro betragen.

2. Podcast #U4kasMongolia mit Staatspräsident a.D. Prof. Ochirbat



Interview mit dem ehemaligen Staatspräsidenten Prof. Ochirbat in seinem Büro an der Universität für Wissenschaft und Technologie

In der zweiten Folge unseres Podcasts #U4kasMongolia hat der mongolische Staatspräsident a.D. Prof. Ochirbat mit uns über die Perspektiven der deutsch-mongolischen Wirtschaftszusammenarbeit gesprochen. In dem Gespräch ging es um die Rolle der KAS bei der Festigung des Transformationsprozesses sowie um die Chancen und Herausforderungen bei der Entwicklung der Industrie 4.0 in der Mongolei.

Wochenspiegel

Jede Woche veröffentlicht die KAS eine Kurzübersicht zu den wichtigsten aktuellen Themen in der Mongolei. Hier ein Auszug des Zeitraums 30. November bis 9. Dezember 2018, welcher besonders ereignisreich war:



Wochenspiegel #Mongolei



Regierung bleibt im Amt

Bei der Sitzung des mongolischen Parlaments am 30. November votierten 40 Parlamentarier (54,8 Prozent) für den Erhalt der Regierung bei 33 Gegenstimmen. Drei Mitglieder der oppositionellen DP stimmten für die Beibehaltung der Regierung der MVP unter Premierminister U.Khurelsukh: L.Bold, J.Batzandan und D.Murat. Zuvor hatte ein Korruptionsskandal um einen Fonds zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) die Regierung massiv unter Druck gebracht.

UB Post, 3. Dezember 2018, S.1

L.Bold möchte nicht länger Mitglied der DP sein

L.Bold, ehemaliger Außenminister und langjähriger Partner der KAS, will nicht länger Mitglied der DP sein. Nachdem er bei der Parlamentsabstimmung am 30. November für den Erhalt der von der MVP geführten Regierung unter Premierminister U.Khurelsukh gestimmt hatte, wurde er gemeinsam mit dem Abgeordneten D.Murat vom Verfassungskomitee der DP suspendiert. Die beiden Abgeordneten sollten für eine Dauer von bis zu vier Jahren nicht mehr für die Partei kandidieren können. Der stv. Fraktionsvorsitzende J.Batzandan wurde am 3. Dezember direkt aus der Partei ausgeschlossen. Am 4. Dezember reichte L.Bold beim Parteivorsitzenden der DP ein Schreiben ein, in dem er seinen Verzicht auf die Parteimitgliedschaft erklärt. Rechtlich strittig ist, ob Parlamentsabgeordnete ihre Fraktion verlassen können, ohne sich einer anderen Fraktion anzuschließen. Darüber hinaus steht nun in Frage, ob die DP überhaupt den Status als Fraktion erhalten kann, da hierfür eine Mindestanzahl von acht Parlamentsabgeordneten erforderlich ist.

UB Post, 5. Dezember 2018, S.1 und 2

Neunter Parteitag der DP	KAS und Junge DP organisieren ersten Mongoleitag	Abgeordnete fordern Rücktritt des Parlamentssprechers	Parlament soll über die Entlassung von zwei Ministern entscheiden	KAS Workshop zur Ausbildung von Journalisten
<p>Über 1000 Mitglieder der DP kamen am 5. Dezember im Staatspalast zum neunten Parteitag zusammen. Besonders erfreulich: Bei der Diskussion des Grundsatzprogramms wurde die KAS gleich mehrmals erwähnt. In dem Programm definiert sich die Partei als Mitte-rechts-Partei, die auch wirtschaftspolitisch für einen schlanken Staat steht. Bereits am Vortag wurde mit Premierminister a.D. Amarjargal Rinchinnyam ein langjähriger Freund der KAS zum neuen Vizevorsitzenden der Partei für Politik und internationale Zusammenarbeit bestimmt.</p> <p><i>UB Post, 7. Dezember 2018, S. 2</i></p>	<p>Nach dem Vorbild des Deutschlandtages der Jungen Union fand am 6. Dezember erstmals der Mongoleitag der Jungen DP statt. Zu den rund 350 Gästen zählten u.a. der Parteivorsitzende der DP Erdene Sodnomzundui, Premierminister a.D. Amarjargal Rinchinnyam, der Parlamentsabgeordnete Dondogdorj Erdenebat sowie der Generalsekretär der DP Tuvaan Tsevegdorj. Am Vortag hatte die Mutterpartei ein neues Grundsatzprogramm verabschiedet, das von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Vorsitzenden der Jungen DP ausgearbeitet worden war. Auf dem Mongoleitag wurde darauf basierend über die Zukunftsvision 2030 der jungen Generation diskutiert.</p> <p><i>http://medee.mn/main.php?eid=114567</i></p>	<p>Vier Parlamentarier, darunter der ehemalige stv. Fraktionsvorsitzende der DP J.Batzandan und Außenminister a.D. L.Bold, fordern den Rücktritt des Parlamentssprechers M. Enkhhbold. Gegen den Parlamentssprecher werden seit geraumer Zeit Vorwürfe im Zusammenhang mit einem Korruptionsskandal um den Verkauf öffentlicher Ämter, dem sogenannten 60-Milliarden-Tugrik-Fall, erhoben.</p> <p><i>UB Post, 7. Dezember 2018, S.2</i></p>	<p>Infrastrukturminister Ya.Sodbaatar und Bildungsministerin Ts.Tsogzolmaa sollen ihre Plätze räumen. Die Firma der Frau des Infrastrukturministers soll im Zusammenhang mit dem SME-Skandal bei der Vergabe staatlicher Kredite bevorteilt worden sein. Nachdem der politische und öffentliche Druck zugenommen hatte, reichte Ya.Sodbaatar sein Rücktrittsgesuch beim Premierminister ein. Der Premierminister wiederum fordert den Rücktritt der Bildungsministerin, da diese am 30. November für die Auflösung der Regierung gestimmt hatte. Die Entscheidung liegt nun beim Parlament.</p> <p><i>UB Post, 5. Dezember 2018, S. 2</i></p>	<p>Gemeinsam mit dem Presseinstitut veranstaltete die KAS Mongolei vom 30. November bis 01. Dezember 2018 einen zweitägigen Workshop für Journalisten, der den Einfluss der Sozialen Medien auf den Fachjournalismus themisierte. Neben den Chancen und den Herausforderungen, die die Sozialen Medien den Journalisten bieten, wurde über den Datenjournalismus, eine neue Entwicklung im Onlinejournalismus, referiert. Weitere Fachvorträge wurden zu den Themen „Parlamentsjournalismus“, „Politik und Medien“ sowie zur „Rolle der Medien in einer demokratischen Gesellschaft“ gehalten.</p> <p><i>UB Post, 3. Dezember 2018, S. 4</i></p>

Einzelpublikationen in deutschsprachigen Medien

Neben den klassischen Länderberichten konnten wir im vergangenen Jahr auch in deutschen Printmedien auf unsere Projekte in der Mongolei aufmerksam machen. Die Texte sind in voller Länge auf der Homepage unseres Auslandsbüros unter:
www.kas.de/web/mongolei/publikationen
 abrufbar.

Im Juli 2018 berichtete die Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ) über unsere Projekte in der Mongolei





Mit einem Namensartikel machten wir im April 2019 auf die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen der Mongolei im Diplomatischen Magazin aufmerksam



15. Einzelveranstaltungen

Neben den bekannten Formaten haben wir in diesem Jahr auch wieder zahlreiche Einzelveranstaltungen durchgeführt. Partner waren dabei u.a. die Deutsche Botschaft, der Arts Council of Mongolia sowie der wirtschaftspolitische Think Tank Economic Policy and Competitiveness Research Center.

Bundesverteidigungsministerin zu Besuch in der Mongolei

20. Oktober 2018



Ursula von der Leyen, die deutsche Bundesministerin der Verteidigung, führte im Oktober 2018 politische Gespräche in der Mongolei. Sie besuchte das Trainingszentrum für Friedenseinsätze, wo die Bundeswehr mongolische Soldaten für den Einsatz in Afghanistan ausbildet. Anschließend informierte sich die Verteidigungsministerin in einer Diskussionsrunde mit den Vertretern deutscher Einrichtungen über die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Herausforderungen sowie die Perspektiven zur weiteren Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit.

Ursula von der Leyen, damalige Bundesministerin der Verteidigung, zu Besuch in der Mongolei

Regionales Wirtschaftsforum in Darkhan

25. Oktober 2018



*Wirtschaftsforum in
Darkhan, einer der
größten Städte der
Mongolei*

Drei Gouverneure und vier Landtagspräsidenten in Darkhan: Gemeinsam mit dem Economic Policy and Competitiveness Research Center veranstaltete die KAS das 5. Regionale Wirtschaftsforum, dessen Ziel die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Provinzen ist. Rund 200 Gäste nahmen an dem Wirtschaftsforum in der drittgrößten Stadt der Mongolei teil. Vier Panels widmeten sich den Themen Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften, Impulse zur Wirtschaftsförderung, Hindernisse und Perspektiven für Investitionen sowie den Exportchancen für regionale Produkte.

Partner der KAS beim Asia Think Tank Summit in Indonesien

21.-23. November 2018



Der ehemalige Premierminister der Mongolei Dr. Amarjargal (2.v.l.) und der Leiter der Sant Maral Stiftung Sumati (3.v.l.)

Der ehemaligen Premierminister und Außenminister der Mongolei Dr. Amarjargal nahm auf Einladung der KAS am 6. Asia Think Tank Summit teil. Der Politiker ist heute Rektor der Universität für Finanzen und Wirtschaft der Mongolei. Mit Sumati war ein weiterer prominenter Vertreter einer mongolischen Denkfabrik vertreten: Er ist Leiter der Sant Maral Stiftung, eines Datenerhebungsinstituts, mit dem die KAS jährlich ein Politikbarometer zur aktuellen politischen Lage in der Mongolei erstellt.

Think Tank Index Report: "Do Facts and Think Tanks matter?"

31. Januar 2019



Die Büroleiter der FES, Dr. Niels Hegewisch (2.v.r), und der KAS, Johann Fuhrmann (2.v.l.), bei der Diskussion mit Premierminister a.D. Dr. Amarjargal (rechts)

"Do Facts and Think Tanks matter?" Unter dieser Fragestellung kamen u.a. Premierminister a.D. Dr. Amarjargal und der bekannte mongolische Journalist Jargal Defacto mit Vertretern mongolischer und internationaler Denkfabriken zusammen. Die Veranstaltung fand anlässlich der Veröffentlichung des Global Go To Think Tank Index Report 2018 der University of Pennsylvania statt. Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass Denkfabriken wichtige Brücken zwischen der akademischen Theorie und der praktischen Politik schaffen und somit als wichtige Mittler zwischen der Zivilgesellschaft und dem Staat fungieren.

Tanzprojekt zum 70. Jubiläum der Berliner Luftbrücke

7.-18. Mai 2019



*Volker Eisenach, Träger des
Bundesverdienstkreuzes*

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Berliner Luftbrücke fand in Zusammenarbeit mit der Kultursondergesandten der Mongolei, Oyuntuya, und dem Arts Council of Mongolia ein von der KAS gefördertes Projekt statt, welches dem Publikum und vor allem den teilnehmenden Schulkindern tänzerisch dieses historische Ereignis näherbringen sollte.



Teilnehmer aus insgesamt neun Schulen

Die zeitgenössische Tanzperformance wurde von dem renommierten deutschen Choreographen Volker Eisenach, Träger des Bundesverdienstkreuzes, inszeniert und, neben sechs professionellen, jugendlichen Tänzern, hauptsächlich von etwa dreißig Kindern und Jugendlichen verschiedener Schulen einstudiert und dargeboten. Am 7. Mai 2019 fand in der Badmaarag-Schule die Eröffnung des zweiwöchigen Workshops mit kurzen Ansprachen der KAS und der Deutschen Botschaft statt.

Aufführung des Tanzprojektes zur Berliner Luftbrücke

18. Mai 2019



Tänzerische Darstellung der Luftbrücke

Die drei Anführer mit verschränkten Armen symbolisieren die Westmächte, von denen sich der Anführer der Sowjetunion (rechts) abkehrt

Nach weniger als zwei Wochen Training fand am 18. Mai die eindrucksvolle Aufführung des Tanzprojekts zur Berliner Luftbrücke statt, welches die Schüler unter der Leitung des Choreographen Volker Eisenach einstudiert hatten. Mehr als 600 Zuschauer und zahlreiche Medienvertreter verfolgten die Aufführung. Mit einer Fotoausstellung im Eingangsbereich und kurzen Dokumentarfilmen wurde die historische Bedeutung der Luftbrücke näher beleuchtet. Besonders die Geschichte der sogenannten Rosinenbomber stieß auf das Interesse der Kinder. Die Aufführung fand im Rahmen der Feierlichkeiten des 45. Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen der BRD und der Mongolei statt.



Teamvorstellung



Johann Fuhrmann
Leiter des Auslandsbüros
Mongolei

Seit Juli 2018 bin ich für die KAS in der Mongolei tätig und freue mich, Teil eines jungen und engagierten Teams zu sein. Insbesondere unsere Projekte in der ländlichen Mongolei liegen mir sehr am Herzen und gerade die Zeit vor den Parlamentswahlen 2020 ist politisch extrem spannend.



Ganzaya Sengee
Projektmanagerin

Nach einem Bachelor in Business Administration habe ich im Master Public Administration studiert. Ein längerer Studienaufenthalt führte mich an die Universität Bamberg. Seit 2004 bin ich für die KAS tätig und verantworte derzeit insbesondere unsere Projekte zur Journalistenausbildung, zur Fortbildung von Staatsbeamten sowie unser Expertenpanel zum Staatsaufbau.



Sukhbat Baatar
Projektmanager

In Mainz habe ich Politikwissenschaft und Linguistik studiert und habe anschließend als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für einen mongolischen Parlamentsabgeordneten gearbeitet. Seit März 2017 bin ich für die KAS tätig und seit Januar dieses Jahres für den Bereich der Parteienzusammenarbeit mit der DP verantwortlich.



Adiyasuren Jamiyandagva
Projektmanager

Als Kind und Jugendlicher habe ich mehrere Jahre in Bielefeld gelebt und später Internationale Beziehungen in der Mongolei und Japan studiert. Nach Arbeitserfahrungen beim Nationalen Sicherheitsrat war ich von 2016 bis Anfang 2019 als Direktor für die Akademie für Politische Bildung tätig. Seit diesem Jahr verantworte ich bei der KAS die Bereiche Wirtschaft und Umweltpolitik.



Erdenekhishig Eldev-Ochir
Finanzen / Buchhaltung

Als Absolventin der Humboldt-Universität zu Berlin und Teilnehmerin des internationalen Umweltprojekts zur Wiederansiedlung der Wildpferde in die Mongolei freue ich mich, seit 2014 durch meine Mitarbeit in der KAS einen Beitrag zur Festigung der Demokratie und Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Mongolei zu leisten.



Gombosuren Tsermed
Finanzen / Buchhaltung

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre in der Mongolei und in Kiel war ich mehrere Jahre im Privatsektor tätig. Hierbei wurde mir die besondere Rolle der Politik bewusst, die nicht nur Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sondern ganz konkret auf den Alltag der Menschen hat. Daher habe ich mich im Oktober 2016 entschieden, Teil des Teams der KAS zu werden.

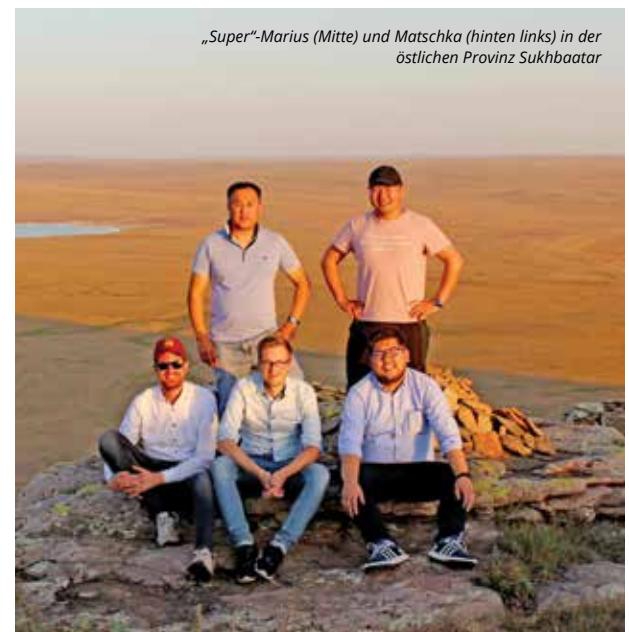


Bagabajar Bat-Ochir
Fahrer / Bote / Freund und Berater

Seit der Eröffnung des Auslandsbüros bin ich Teil der KAS und blicke mit Freude auf meine Arbeit in den vergangenen 26 Jahren zurück. Ich bin froh, dass ich Teil einer Organisation bin, die sich für den Demokratisierungsprozess in der Mongolei einsetzt.



Dank an unsere Helfer und Praktikanten





Konrad-Adenauer-Stiftung
Auslandsbüro Mongolei
Seoul Straße, Brauhaus - 22
Ulaanbaatar 14253
Mongolei

Tel. +976 11 31 91 35/36
www.kas.de/mongolei
www.facebook.com/kas.mongolei
info.mongolia@kas.de

Redaktion: Johann Fuhrmann, Jan-Stephan Henning, Marius Risse